

Entwurf

Gesamtabschluss

2013



STADT DÜLMEN

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2013

A K T I V A

	Haushaltsjahr		Vorjahr
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.356,12	87.356,12	108.297,60
II. Sachanlagen			
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.1. Grünflächen	24.294.092,94		23.443.664,15
1.2. Ackerland	4.414.413,15		5.062.157,25
1.3. Wald, Forst	596.802,08		605.292,58
1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>6.298.083,86</u>		<u>6.497.737,16</u>
	35.603.392,03		35.608.851,14
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	5.276.579,75		5.069.008,00
2.2. Schulen	81.134.297,98		81.911.198,00
2.3. Wohnbauten	745.026,90		624.254,90
2.4. Sonst. Dienst-/Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>27.192.584,27</u>		<u>27.405.629,74</u>
	114.348.488,90		115.010.090,64
3. Infrastrukturvermögen			
3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	33.187.090,70		32.183.936,21
3.2. Brücken und Tunnel	3.023.078,00		3.100.522,00
3.3. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	54.116.051,95		53.241.511,24
3.4. Straßen, Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	44.451.526,99		45.633.791,44
3.5. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>3.642.516,00</u>		<u>3.639.537,00</u>
	138.420.263,64		137.799.297,89
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.662.943,00		1.695.601,00
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	141.475,62		138.975,62
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.281.422,75		5.794.158,43
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.531.810,35		4.593.239,99
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.827.192,73</u>		<u>3.791.575,86</u>
	18.444.844,45		16.013.550,90
		306.816.989,02	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Beteiligungen	14.851,00		14.851,00
3. Assoziierte Unternehmen	11.380.029,60		11.380.029,60
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	200.781,46		200.781,46
5. Ausleihungen	<u>365.562,19</u>		<u>360.596,42</u>
		11.961.224,25	11.956.258,48
		318.865.569,39	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		12.567.591,52	12.716.298,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen	5.231.058,75		7.432.967,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>505.491,11</u>		<u>594.829,37</u>
		5.736.549,86	8.027.796,68
III. Liquide Mittel		11.274.516,65	7.873.932,41
		29.578.658,03	28.618.027,11
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		4.303.197,03	3.988.753,05
		352.747.424,45	349.103.126,81

PASSIVA

	€	Haushaltsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	71.334.882,18		70.353.642,48
II. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00		0,00
III. Ausgleichsrücklage	17.018.256,41		10.869.732,12
IV. Ergebnisvorräge	0,00		0,00
V. Gesamtjahresüberschuss	<u>835.369,62</u>		<u>6.794.818,41</u>
		89.188.508,21	88.018.193,01
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Zuwendungen	74.044.476,98		73.582.728,48
II. Sonderposten für Beiträge	51.328.174,50		52.973.733,25
III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	515.684,86		318.762,31
IV. Sonstige Sonderposten	<u>5.061.969,85</u>		<u>3.820.816,24</u>
		130.950.306,19	130.696.040,28
C. Rückstellungen			
I. Pensionsrückstellungen	39.560.498,00		38.259.932,00
II. Rückstellung für Deponien und Nachsorge	210.231,36		68.149,19
III. Instandhaltungsrückstellungen	1.700.500,00		1.136.700,00
IV. Steuerrückstellungen	74.092,00		0,00
V. Sonstige Rückstellungen	<u>4.162.263,51</u>		<u>3.814.307,57</u>
		45.707.584,87	43.279.088,76
D. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.843.594,72		71.943.767,61
II. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	757.734,82		606.010,44
III. Verbindl. Vorgänge, die Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	0,00		0,00
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.325.478,29		2.986.005,82
V. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.055.743,20</u>		<u>8.720.232,94</u>
		83.982.551,03	84.256.016,81
E. Passive Rechnungsabgrenzung			
		2.918.474,15	2.853.787,95
		352.747.424,45	349.103.126,81

2. Gesamtergebnisrechnung**Stadt Dülmen****Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	Ergebnis des Haushaltsjahres €	Ergebnis des Vorjahres T€
1. Steuern und ähnliche Abgaben	52.624.470,60	47.666.314,03
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.544.077,62	17.608.156,96
3. Sonstige Transfererträge	400.012,53	426.676,38
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.171.198,28	16.065.636,45
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.612.051,48	5.134.923,06
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.090.388,92	3.937.075,49
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.506.479,47	6.024.252,79
8. Aktivierte Eigenleistungen	271.639,53	100.493,41
9. Bestandsveränderungen	- 449.805,31	- 1.021.031,32
10. Ordentliche Gesamterträge	95.770.513,12	95.942.497,25
11. Personalaufwendungen	23.337.043,80	22.056.391,65
12. Versorgungsaufwendungen	1.646.702,58	1.117.779,35
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.431.186,28	16.273.607,20
14. Bilanzielle Abschreibungen	8.751.250,78	9.345.310,50
15. Transferaufwendungen	37.628.713,50	33.967.185,16
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.656.974,82	5.575.773,60
17. Ordentliche Gesamtaufwendungen	94.451.871,76	88.336.047,46
18. Ordentliches Gesamtergebnis	1.318.641,36	7.606.449,79
19. Finanzerträge	2.249.815,28	2.238.756,96
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.733.087,02	3.050.388,34
21. Gesamtfinanzergebnis	- 483.271,74	- 811.631,38
22. Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	835.369,62	6.794.818,41
23. Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00
24. Gesamtjahresüberschuss	835.369,62	6.794.818,41

Stadt Dülmen

3. Gesamtanhang

3.1 Allgemeines

Die Stadt Dülmen hat zum 1. Januar 2008 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. In den neuen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) ist auch geregelt, dass die Kommunen erstmals zum 31. Dezember 2010 einen Gesamtabschluss aufstellen müssen.

Grundlage des Gesamtabschlusses nach den §§ 49 ff. GemHVO NRW bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Stadt Dülmen sowie ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis. Anschließend müssen aus Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz die Erträge, Aufwendungen sowie Bilanzpositionen eliminiert werden, die allein innerhalb des Konsolidierungskreises wirksam werden (Konsolidierung). Schließlich sind für den Gesamtabschluss ein Gesamtanhang sowie ein Gesamtlagebericht unter Berücksichtigung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erstellen. Dem Gesamtabschluss ist darüber hinaus ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW beizufügen.

Der Inhalt des Gesamtanhangs wird in § 51 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW geregelt. Demnach sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben. Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Darüber hinaus ist dem Gesamtanhang gemäß § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel beizufügen.

Durch den Gesamtanhang soll es den Adressaten des Gesamtabschlusses ermöglicht werden, die wirtschaftliche Gesamtlage der Stadt zutreffend beurteilen zu können. Dieses Ziel sowie die Aussagefähigkeit des Gesamtanhangs soll auch dadurch gewährleistet werden, dass nur wenige gewichtige Sachverhalte benannt sind, die eine gesonderte Erläuterungspflicht im Anhang auslösen. Alle Angaben müssen informationsrelevant sein und dürfen nicht durch eine Vielzahl von nicht relevanten Angaben verschleiert werden.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009, beachtet.

3.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Einordnung der verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Dülmen, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabschluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Dülmen und ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Dülmen gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabchluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbstständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW (in Anlehnung an § 296 HGB) hingegen nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Die Stadt Dülmen ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt und hat diese wie folgt im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Beteiligung	u=unmittelbar m=mittelbar	Anteil Stadt	Beteiligungs- buchwert zum 31.12.2013	Konsolidierungs- methode
Abwasserwerk der Stadt Dülmen	u	100,00 %	27.264.512,02 €	Vollkonsolidierung
Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	u	100,00 %	447.890,58 €	Vollkonsolidierung
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	u	100,00 %	23.996.000,00 €	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	m 50 % über die Stadtbetriebe Dülmen GmbH	50,00 %	12.500,00 € (unmittelbar)	Equity-Methode
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH & Co. KG	m 50 % über die Stadtbetriebe Dülmen GmbH	50,00 %	12.500,00 € (unmittelbar)	Anschaffungskosten

Sparkassenzweckverband Westmünsterland	u	10,57 %	0,00 €	Anschaffungskosten
Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld	u	2,73 %	15.000,00 €	Anschaffungskosten
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	u	1,78 %	1.850,00 €	Anschaffungskosten
Regionale 2016 Agentur GmbH	u	1,60 %	500,00 €	Anschaffungskosten

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen und das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen werden als verselbstständiger Aufgabenbereich in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in den Gesamtabschluss einbezogen.

Die Stadtbetriebe Stadt Dülmen GmbH wird nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW auf Grund der bestehenden Stimmenmehrheit vollkonsolidiert.

Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG wird gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. den §§ 311, 312 HGB nach der Equity-Methode einbezogen.

Nach den Vorgaben zum Konsolidierungskreis in § 50 GemHVO NRW sind diejenigen Betriebe zu konsolidieren, die in öffentlich-rechtlicher Organisationsform geführt werden. Hinzu kommen die privatrechtlichen Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung oder unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der Kommune ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20 % zusteht. Gemäß der gesetzlichen Definition des § 311 HGB ist ein typisches assoziiertes Unternehmen dadurch gekennzeichnet, dass ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen auf dieses Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach § 311 Abs.1 HGB muss eine Beteiligung i. S. d. § 271 Abs.1 HGB vorliegen.

Auf eine Einbeziehung kann weiterhin verzichtet werden, falls die Beteiligung an sich und aus der Sicht der Kommune von untergeordneter Bedeutung für die Gesamtlage der Kommune im Sinne des § 116 Abs. 3 GO NRW ist. Folgende Verhältnisse wurden zur Analyse herangezogen:

- Anlagevermögen des einzelnen Betriebs/Anlagevermögen aus der Summenbilanz,
- Bilanzsumme des einzelnen Betriebs/Bilanzsumme aus der Summenbilanz,
- Fremdkapital des einzelnen Betriebs/Fremdkapital aus der Summenbilanz,
- Summe der Erträge des einzelnen Betriebs/Summe der Erträge aus der Summenbilanz und
- Summe der Aufwendung des einzelnen Betriebs/Summe der Aufwendungen aus der Summenbilanz.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit werden in der Literatur Schwellenwerte zwischen 3 % und 5 % genannt. Unter Berücksichtigung dieser Werte ergibt sich, dass die Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH & Co. KG von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt ist.

Nach dem nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz sind die Anteile des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland nicht im kommunalen Einzelabschluss und demzufolge auch nicht im Gesamtabschluss zu berücksichtigen. Bei allen übrigen Beteiligungen besteht weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss, sodass die Bewertung im Gesamtabschluss zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Dülmen sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabschluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabschluss beigelegt ist.

3.3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.3.1 Kapitalkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabschluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung). Dieses erfolgt grundsätzlich nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB.

Die Stadt Dülmen hat in der Eröffnungsbilanz ihres Jahresabschlusses zum 1. Januar 2008 das Abwasserwerk der Stadt Dülmen und das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen zulässigerweise mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet und auf eine Neubewertung der verselbstständigten Aufgabenbereiche verzichtet. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs, dem Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008, abgestellt, sodass für die Eigenbetriebe im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weder stille Reserven gehoben wurden noch hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz der Stadt Dülmen zum 1. Januar 2008 mit € 23.996.000,00 bewertet. Dabei wurden die von der Stadtbetriebe Dülmen GmbH gehaltenen Beteiligungen an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH (50 %) und an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH (50 %) berücksichtigt sowie das Vermögen des Freizeitbades düb und des Overbergplatzes. Für die Bewertung der Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH wurde deren Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000,00 mit einbezogen. Dies entspricht 50 % des ermittelten Ertragswerts für die Stadtwerke Dülmen GmbH.

Die Verrechnung des Eigenkapitals der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in Höhe von € 9.568.417,70 mit dem Beteiligungsbuchwert von € 23.996.000,00 führt zu einem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von € 14.427.582,30. Dieser Unterschiedsbetrag ist bis zur Höhe

der stillen Reserven oder stillen Lasten auf die Vermögens- und Schuldenwerte zu verteilen. Auf die Finanzanlage Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH mit ihrer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH entfallen stille Reserven in Höhe von € 14.575.059,39. Die stillen Reserven des Freizeitbades düb in Höhe von € 85.000,00 gelten zum 1.1.2010 als bereits abgeschrieben. Diese Unterschiedsbeträge wurden zum Stichtag 1. Januar 2008 aufgedeckt. Ein nach Aufrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag in der Kapitalkonsolidierung in Höhe von € 232.477,09 wird in 2013 in Anlehnung an den Praxisleitfaden i. V. m. der alten Fassung des Handelsgesetzbuches offen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH wird in den Gesamtabschluss at Equity einbezogen. Die auf die Beteiligung entfallenden stillen Reserven in Höhe von € 14.427.582,30 führen zu einer Neubewertung für Zwecke der at Equity-Konsolidierung in Höhe von € 20.123.500,00. Darin ist die Neubewertung der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000,00 enthalten.

3.3.2. Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage, da interne Schuldbeziehungen im Konzern Verpflichtungen gegenüber sich selbst darstellen, die nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden dürfen. Die Gesamtbilanz würde durch Sachverhalte aufgebläht, die im Verhältnis zwischen Gesamtkonzern und Dritten nicht existieren. Die Vermögenslage würde somit ohne Schuldenkonsolidierung aus Sicht des Konzerns falsch dargestellt. Ansprüche und Verbindlichkeiten, die sich in gleicher Höhe gegenüberstanden, wurden eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen wurden je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam durch nachträgliche Buchungen korrigiert, sofern sie wesentlich waren.

3.3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Mit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB) wird die Gesamtergebnisrechnung von Erfolgskomponenten befreit, die aus Geschäften zwischen einbezogenen Konzernorganisationen resultieren. Nach der Aufwands- und Ertragskonsolidierung weist die Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht voll zu konsolidierenden Organisationen aus. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde auf Basis der gebuchten Aufwendungen und der Erträge in der Gemeinde durchgeführt.

Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde daher verzichtet.

3.3.4 At Equity-Konsolidierung

Mit der Equity-Methode wurde die Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH (50 %) im Gesamtabschluss abgebildet. Im Unterschied zur Vollkonsolidierung werden keine einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge und Aufwendungen in den Gesamtabschluss übernommen. In den Folgejahren wird der Wertansatz der Beteiligung, ausge-

hend von den historischen Anschaffungskosten, entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen im Rahmen der Buchwertmethode fortgeschrieben. Aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals in Höhe von € 11.380.029,60 mit dem Beteiligungsbuchwert in Höhe von € 20.123.500,00 entsteht ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 8.743.470,40. Dieser wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung mit der allgemeinen Rücklage nach § 312 Abs. 2 S.3 HGB a. F. verrechnet. Der Beteiligungsbuchwert beinhaltet auch den anteiligen Unternehmenswert der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000,00.

3.4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Kommune“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ebenso wie relevante Erläuterungen zu der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

3.4.1 Aktivseite

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Im Bereich des Umlaufvermögens und auch des Anlagevermögens wurde keine Anpassung von Herstellungskosten aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche für den Gesamtabschluss vorgenommen.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Dülmen, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden hingegen nicht überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht von wesentlicher Bedeutung wären und eventuell abweichende Beträge betriebsspezifisch sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis € 410,00 ohne Umsatzsteuer werden nach den Regelungen des § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Ein fiktiver Anlagenabgang wird unterstellt. Geringwertige Vermögensgegenstände zwischen € 150,00 und € 1.000,00 im Bereich der Stadtbetriebe Dülmen GmbH werden über die Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. Auf eine Bewertungsanpassung wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden unter anderem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der verbundenen Unternehmen sowie der übrigen Beteiligungen, die nicht im Gesamtabchluss zu konsolidieren sind, bilanziert. Hierzu zählen die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die Ausleihungen.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stadt Dülmen sind zum Nominalwert unter der Berücksichtigung von Wertminderungen angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Unter den liquiden Mitteln sind die Guthaben bei den Kreditinstituten und die Barkassenbestände zum 31. Dezember 2013 ausgewiesen.

3.4.2 Passiva

Beim Eigenkapital werden unter der Position der „Allgemeinen Rücklage“ unter anderem die Ergebnisvorträge der verselbstständigten Aufgabenbereiche seit dem fiktiven Erwerb zum 1. Januar 2008 ausgewiesen. Der Ergebnisvortrag wurde in 2013 offen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Als Gesamtjahresüberschuss des „Konzerns Stadt Dülmen“ wird ein Betrag von € 835.369,62 ausgewiesen.

Insgesamt lässt sich das Eigenkapital im Jahresabschluss der Stadt Dülmen wie folgt auf das Gesamteigenkapital des Konzerns Stadt Dülmen überleiten:

Eigenkapitalentwicklung	T€
Gesamteigenkapital zum 1.1.2013	88.018
Jahresergebnis 2013 Stadt Dülmen (SD)	117
Jahresergebnis 2013 Grundstücksmanagement Dülmen (GMD)	-124
Jahresergebnis 2013 Abwasserwerk Dülmen (ABW)	900
Konzernergebnis 2013 Stadtbetriebe Dülmen (STD)	-24
Summenergebnis (Fehlbetrag)	869
Eliminierung Kauf von Grund und Boden (GMD)	34
Eliminierung Zuführung Kapitalrücklage	0
Übrige	-68
Zwischensumme Gesamtjahresergebnis 2013 (Fehlbetrag)	835
Erfolgsneutrale Konsolidierungseffekte	336
Gesamteigenkapital zum 31.12.2013	89.189

Die erfolgsneutralen Konsolidierungseffekte betreffen zeitliche Buchungsunterschiede (unechte Aufrechnungsdifferenzen) und echte Aufrechnungsdifferenzen aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden.

Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses wurden – soweit möglich – einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als sonstige Verbindlichkeiten passiviert. Die Sonderposten für Zuwendungen beim Abwasserwerk werden nach ihrem Ursprungsbetrag jährlich mit 3 % aufgelöst. Die Auflösung der Sonderposten für Beiträge erfolgt über Nutzungsperioden zwischen 40 und 75 Jahren. Soweit möglich, wird die Nutzungsdauer in Anlehnung an die jeweiligen Anlagengüter bestimmt. Auf eine Anpassung der Auflösung von Sonderposten an die rechtlichen Vorschriften des NKF wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Gesamtvermögens-, Schulden- und Ertragslage des „Konzerns Stadt“ verzichtet.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach beamtenrechtlichen Vorschriften wurden in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, ermittelt. Die Rückstellung enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen des Konzerns Stadt Dülmen auch die Ansprüche auf Beihilfe. Die

Bewertung erfolgte mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 5 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Bewertung wurde die Verfassungswidrigkeit des BesVersAnpG 2013/2014 unterstellt. Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2013 berücksichtigen die Anpassung der Besoldung für alle Besoldungsgruppen in Höhe von 2,65 %.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Eine notwendige Nachholung entsprechender Rückstellungen war im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses nicht erkennbar.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung grundsätzlich keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden im Vergleich zu den Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinst. Sofern in den Einzelabschlüssen Ab- oder Aufzinsungen enthalten waren, wurde dies im Rahmen der Gesamtabschlusserstellung angepasst.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen. Hierzu zählen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Zwei Darlehen unter den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind in Schweizer Franken (sfr) dotiert. Die Darlehen umfassen am 31. Dezember 2013 insgesamt € 3.615.184,10, der Umrechnungskurs des Schweizer Franken beträgt am 31. Dezember 2013 € 0,8146.

3.4.3 Gesamtergebnisrechnung

Aufwendungen und Erträge wurden grundsätzlich zum Realisationszeitpunkt nach § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB und unter Beachtung des Verrechnungsverbotes nach § 38 Abs. 1 GemHVO NRW im Gesamtabschluss erfasst.

Die Gesamtergebnisrechnung weist für 2013 ein Gesamtjahresüberschuss in Höhe von T€ 835 aus. Folgende Erträge konnten erzielt werden:

Bezeichnung	Ergebnis 2013	
	T€	%
Ordentliche Gesamterträge	95.771	97,7
Steuern und ähnliche Abgaben	52.624	53,7
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.544	14,8
Sonstige Transfererträge	400	0,4
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.171	16,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.612	4,7
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.090	4,2
Sonstige ordentliche Erträge	3.506	3,6
Aktivierte Eigenleistungen	272	0,3
Bestandsveränderungen	-450	-0,5
Finanzerträge	2.250	2,3
Gesamterträge	98.020	100,0

Die ordentlichen Gesamterträge werden insbesondere durch die Steuern und ähnliche Abgaben sowie die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beeinflusst.

Die Steuern und ähnlichen Abgaben setzen sich in 2013, abzüglich der innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen, im Wesentlichen aus den Gewerbesteuereinnahmen, der Grundsteuer B sowie den Zuweisungen aus dem Gemeindeanteil der Einkommens- und Umsatzsteuer zusammen.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten u. a. die Zuweisungen und Zuschüsse von Übertragungen, z. B. Zuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke sowie die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten.

Wesentliche Transfererträge zum 31. Dezember 2013 sind nicht vorhanden.

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen erfasst. Neben Verwaltungs-, Baugenehmigungs- und Benutzungsgebühren, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, sind auch Schmutz- und Niederschlagswassergebühren erzielt worden.

Unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten werden hauptsächlich Erträge aus Mieten und Pachten, Verkäufen von Grundstücken sowie Erlöse aus dem Strom-, Gas- und Wasserverkauf abgebildet.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten insbesondere die Erträge aus Kostenerstattungen durch Dritte, denen in der Regel ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde liegt. Neben den Erstattungen des Bundes und des Landes waren in 2013 im Wesentlichen Erstattungen seitens der Gemeinden und Gemeindeverbände zu verzeichnen.

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen Erträge, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind und innerhalb dieser zu veranschlagen sind. Hierzu zählen unter anderem die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen sowie die Vereinnahmung der Konzessionsabgabe.

Folgende Aufwendungen sind entstanden:

Bezeichnung	Ergebnis 2013	
	T€	%
Ordentliche Gesamtaufwendungen	94.452	97,2
Personalaufwendungen	23.337	24,0
Versorgungsaufwendungen	1.647	1,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.431	17,9
Bilanzielle Abschreibungen	8.751	9,0
Transferaufwendungen	37.629	38,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.657	5,8
Finanzaufwendungen	2.733	2,8
Gesamtaufwendungen	97.185	100,0

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen werden insbesondere durch die Transferaufwendungen sowie durch die Personalaufwendungen beeinflusst.

Die Personalaufwendungen beinhalten die anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten bei der Stadt Dülmen, dem Gebäudemanagement, dem Abwasserwerk und des Konzerns der Stadtbetriebe Dülmen einschließlich der Zuführungen zu Pensions-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Unter den Versorgungsaufwendungen erfolgt der Ausweis der Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten sowie deren Angehörige.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen umfassen Aufwendungen, die mit den Umsatz- oder Verwaltungserlösen im engen wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. In 2013 sind diese im Wesentlichen für den Aufwand des Strom-, Gas- und Wasserbezugs, den Deponie- und Verwertungskosten sowie den Unterhaltungskosten für die städtischen Gebäude im „Konzerns Stadt“ angefallen.

Die bilanziellen Abschreibungen beinhalten den Ressourcenverbrauch der städtischen Vermögensgegenstände.

Die Transferaufwendungen beinhalten Leistungen, die an Dritte gewährt werden, ohne dass dadurch ein Anspruch auf eine konkrete gleichwertige Gegenleistung entsteht. In 2013 entfallen die Transferaufwendungen insbesondere auf die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage, die Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie auf die Jugendhilfe.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind und innerhalb dieser zu veranschlagen sind.

3.5. Rechnungslegungsbezogene Erleichterungen

Die Stadt Dülmen hat seit der Erstellung der Gesamteröffnungsbilanz die vom Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss lt. dessen Praxisbericht und von der Gemeindeprüfungsanstalt grundsätzlich getragenen, rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen angewendet.

3.5.1 Zusammenfassung der Forderungsarten in einem Bilanzposten

Forderungen werden in der kommunalen Bilanz gemäß GemHVO NRW (Einzelabschluss der Kommune) gegliedert nach einer Vielzahl von Arten angesetzt. Der Positionenrahmen für die Gesamtbilanz sieht als Mindestgliederungsanforderung lediglich eine zusammengefasste Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ vor, unter der die Ansprüche der Kommune und der verselbstständigten Aufgabenbereiche auszuweisen sind.

3.5.2 Zusammenfassung der Verbindlichkeiten nach wesentlichen Arten

Verbindlichkeiten werden in der kommunalen Bilanz gemäß GemHVO NRW nach einer Vielzahl von Arten gegliedert.

Der Positionenrahmen für die Gesamtbilanz sieht eine weniger differenzierte Mindestgliederung nach § 49 Abs. 3 i. V. m. § 41 GemHVO NRW vor

3.5.3 Beibehaltung der Beteiligungsbuchwerte

Sofern die Kapitalkonsolidierung auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung erfolgt, können zwischen der Bewertung für die kommunale Eröffnungsbilanz und der Neubewertung zur erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses mehrere Jahre vergangen sein.

Da die Kapitalkonsolidierung auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung erfolgte, sind zwischen der Bewertung für die kommunale Eröffnungsbilanz (1. Januar 2008) und der Neubewertung (31. Dezember 2010) mehrere Jahre vergangen. Es war zu prüfen, ob nicht ggf. schon zu einem Zeitpunkt vor dem 31. Dezember 2010 die Kapitalkonsolidierung vorgenommen werden sollte. Aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben sich zwei Zeitpunkte für die Erstkaptalkonsolidierung. Nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB in der Fassung vom 24. August 2002 kann die Erstkaptalkonsolidierung zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs der Beteiligung (Stichtag der gemeindlichen Eröffnungsbilanz) oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorgenommen werden (31. Dezember 2010).

Zur Entscheidungsfindung sollte eine Überprüfung dahingehend erfolgen, ob sich wesentliche wertbildende Faktoren verändert haben. Dies können z. B. umfangreiche Zu- bzw. Abgänge des Anlagevermögens sein. Auch die Eigenkapitalveränderung kann herangezogen werden. Die Prüfung brachte hervor, dass keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden haben.

Eine Neubewertung gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. §§ 301 Abs.1 S. 2 Nr. 2 und 308 Abs. 1 HGB der Beteiligung zum Zeitpunkt der Erstkapitalkonsolidierung (31. Dezember 2010) erfolgte somit nicht.

3.5.4 Verzicht auf die Anpassung von GWG-Erfassungen

Die Stadt Dülmen verbucht geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) < € 410,00 (netto) unmittelbar als Aufwand im laufenden Haushaltsjahr. Die voll zu konsolidierenden Betriebe schreiben zum Teil über fünf Jahre (Poolabschreibung) ab. Ein Anpassungserfordernis ist aus wirtschaftlichen Überlegungen auf Grund der Vielzahl von Wirtschaftsgütern nicht leistbar. Es empfiehlt sich, die Poolabschreibung aus den Gesamtab schlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe unverändert zu übernehmen.

Die Stadt Dülmen ist dieser Empfehlung gefolgt (§ 49 Abs. 2 i. V. m. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW, § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 308 HGB).

3.5.5 Verzicht auf die Anpassung von Herstellungskosten

Nach dem HGB und dem NKF gibt es unterschiedliche Wahl- und Pflichtbestandteile bei den Herstellungskosten. Bei einer Angleichung der Herstellungskosten der voll zu konsolidierenden Betriebe müssten jährlich die Herstellungskosten sowie die Abschreibung für den Gesamtab schluss einzeln ermittelt und im Gesamtab schluss aufwandswirksam angepasst werden. Die Anpassung der jährlichen Abschreibungen in den Folgejahren darf aber nicht das laufende Gesamtergebnis belasten, sondern muss gesondert erfasst und mit den Vorjahresergebnissen verrechnet werden. Dies hätte zur Folge, dass die verselbstständigten Aufgabenbereiche eine zweite NKF-Anlagenbuchhaltung führen müssten.

Das Modellprojekt empfiehlt, im Bereich des Umlaufvermögens und grundsätzlich auch im Bereich des Anlagevermögens keine Anpassung von Herstellungskosten für den Gesamtab schluss vorzunehmen (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 33 Abs. 3 GemHVO NRW).

3.5.6 Verzicht auf die Umgliederung unwesentlicher Bilanzpositionen bzw. einzelner Geschäftsvorfälle

Die Gliederungsschemata für Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung weichen wesentlich von der Gliederung des HGB ab. Im NKF werden teilweise Vermögensgegenstände anderen Bilanzposten sowie Aufwendungen und Erträge anderen Ergebnisrechnungspositionen zugeordnet als im HGB.

Um den Umgliederungsaufwand in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen zu halten, sind vereinzelt bei unwesentlichen Bilanzposten Vereinfachungen vorzunehmen. (§ 49 Abs. 3 i. V. m. §§ 38, 41 GemHVO NRW).

3.5.7 Verzicht auf die Anpassung von Nutzungsdauern

Die Nutzungsdauern der voll zu konsolidierenden Betriebe sind in der Regel mit den steuerrechtlichen Vorgaben identisch. Die örtlichen Nutzungsdauern nach NKF orientieren sich in der Regel nicht an den steuerlichen Nutzungsdauern. Somit müssten die der voll zu konsolidierenden Betriebe

be zu Grunde gelegten Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss an das NKF angepasst werden, soweit es sich jeweils um vergleichbare Vermögensgegenstände handelt. Hierfür müssten diese ggf. eine „zweite“ Anlagenbuchhaltung nur für NKF-Zwecke führen und die Nutzungsdauern sämtlicher Vermögensgegenstände des Anlagevermögens an die örtliche NKF-Abschreibungstabelle anpassen.

Die Vereinfachung sieht vor, dass die Nutzungsdauern nur im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude bei gleicher Art und Funktion (z. B. Verwaltungsgebäude) überprüft und dann einheitlich festgelegt werden, wenn die Auswirkung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage von wesentlicher Bedeutung ist. Dies ist der Fall, wenn die geänderten Abschreibungen 5 % der Gesamtaufwendungen überschreiten. Für den Gesamtabschluss 2013 wurde der Schwellenwert nicht überschritten, sodass die Nutzungsdauer aus dem Einzelabschluss übernommen werden konnte.

3.6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des „Konzerns Stadt“, das heißt der Stadt selbst sowie des voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereichs, ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der dem „Konzern Stadt“ insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind, sowie aus Wertänderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfond entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- und Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt und als Ausgangspunkt der Ermittlung das ordentliche Gesamtergebnis vor außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen gewählt.

Aus Vereinfachungsgründen wurden bei der Berechnung des Finanzmittelfonds die Ein- und Auszahlungen aus den Vorräten sowie die unter den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellten erhaltenen Anzahlungen unter dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt. In der Finanzrechnung nach GemHVO werden diese Zahlungen hingegen unter dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt. Gleichzeitig wird unterstellt, dass die Zu- und Abgänge des Anlagevermögens und der Sonderposten im Haushaltsjahr zahlungswirksam waren.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

3.7. Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften

Nach § 86 Abs. 2 GO darf die Stadt Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde soll ein Risiko also nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann. Ein unmittelbares eigenes Interesse der Stadt liegt in der Regel bei den Aufgaben der städtischen Gesellschaften vor. Der Gesamtbestand an städtischen Bürgschaften in Höhe von € 51.875,11 zum 31.12.2013 teilt sich wie folgt auf:

Zusammensetzung:

- Sportverein DJK Sportfreunde Dülmen 1920 e. V.	€ 40.903,29
- Sportverein DJK Adler Buldern 1919 e.V.	€ 10.481,29
- Lüffe-Stiftung	€ 490,53

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die Kernverwaltung hat Schuldendienstleistungen in Höhe von € 45.220,54 für die nachfolgend aufgeführten Darlehen übernommen:

- Kath. Kirchengemeinde St. Viktor (Stadtsparkasse)	€ 45.220,54
-----------------------------------------------------	-------------

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Kernverwaltung ergeben sich für das Jahr 2013 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund T€ 2.370. Aus Miet-, Nutzungs-, und Wartungsverträgen bestehen zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von rund T€ 43 für die Stadtbetriebe. Im Bereich der Abwasserbeseitigung bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für das Anlagevermögen von rund T€ 1.056.

Die Mitarbeiter, die nach dem Personalüberleitungsvertrag vom 5. Oktober 2001 von der Gesellschaft übernommen wurden, sind gemäß § 46 BAT und § 12 BMTG nach dem Versorgungstarifvertrag über die Versorgung kommunaler Verwaltungen und Betriebe in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (zkw), Münster, versichert. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die zkw ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Von dem Passivierungswahlrecht nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB hat die Gesellschaft dahingehend Gebrauch gemacht, dass keine Rückstellung bilanziert wurde. Auf der Basis der Meldedaten für 2012 wurde die Höhe des Ausgleichsbetrages nach § 15 zkw-Satzung durch die Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) geschätzt. Danach beträgt die Verpflichtung T€ 319.

Bewertungseinheiten

Die Stadt Dülmen hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 einen Zinsswap im Bestand. Hierbei handelt es sich um einen in 2010 abgeschlossenen Forward-Swap über 5.000.000,00 € mit der Laufzeit vom 15.12.2030 bis 15.12.2050. Für dieses Geschäft wurde aus Vorsichtsgründen eine entsprechende Rückstellung gebildet. Zum 31.12.2013 beträgt der negative Marktwert 386.477,43 €. Da sich der Marktwert im Anschluss wieder negativ entwickelt hat (Stand 31.12.2015: rd.1.180.000 €), wurde die im Jahresabschluss 2012 gebildete Rückstellung in Höhe von 850.000 € aus Gründen der Stetigkeit beibehalten. Die Voraussetzungen zur Bildung einer Bewertungseinheit mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft ist nicht gegeben. Das abgeschlossene Geschäft hat jedoch für die Stadt Dülmen über die gesamte Laufzeit die Wirkung eines Festzinsdarlehens.

Dülmen, 27. August 2021

Aufgestellt:

gez. Röder

(Kämmerer)

Bestätigt:

gez. Hövekamp

(Bürgermeister)

Verbindlichkeitspiegel
(Stichtag: 31.12.2013)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2012 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
		1	2	3	
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.843.594,72	6.285.338,68	14.925.228,23	49.633.027,81	71.943.767,61
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	757.734,82	757.734,82	0,00	0,00	606.010,44
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.325.478,29	1.211.002,45	72.192,71	6.250,00	2.986.005,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.055.743,20	10.693.874,64	164.680,10	233.221,59	8.720.232,94
6. Summe aller Verbindlichkeiten	83.982.551,03	18.947.950,59	15.162.101,04	49.872.499,40	84.256.016,81

Nachrichtlich:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten			
Bürgschaften	51.875,11		73.349,39
Schuldendienstleistungen	45.220,54		76.179,61

**Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Mindestgliederung)
für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2013**

	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
	€	€
1. Gesamtjahresergebnis	835.369,62	6.794.818,41
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.751.250,78	9.345.310,50
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.428.496,11	730.972,97
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungs- unwirksame Erträge/Aufwendungen	- 2.605.234,85	- 3.676.436,54
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	516.515,04	- 1.932.143,19
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.125.509,34	- 3.887.789,95
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	739.668,93	-2.887.476,46
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.791.574,97	4.487.255,74
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.464.462,88	3.710.534,82
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 13.083.567,48	- 7.007.872,43
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.952,42	-7.807,08
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	15.034,23	33.331,95
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 20.000,00	- 28.679,88
15. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	3.189.480,57	6.803.766,36
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 8.442.542,22	3.503.273,74
17. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,00	0,00
18. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00	0,00
19. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)krediten	8.596.340,78	8.436.652,52
20. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 9.544.789,29	- 11.885.591,18
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-948.448,51	- 3.448.938,66
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.400.584,24	4.541.590,82
23. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.873.932,41	3.332.341,59
24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.274.516,65	7.873.932,41

Stadt Dülmen

Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 2013

Gliederung

1. Vorbemerkungen

2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

- 2.1 Überblick
- 2.2 Vermögens- und Schuldenlage
- 2.3 Ertragslage
- 2.4 Finanzlage
- 2.5 NKF-Kennzahlen

3. Ausblick

- 3.1 Ergebnisentwicklung
- 3.2 Chancen und Risiken
- 3.3 Künftige Entwicklung der Gesamthaushaltswirtschaft

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

5. Organe und Mitgliedschaften

1. Vorbemerkungen

Gem. § 116 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist der Gesamtabschluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 51 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW)) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabschluss im Einklang stehen.

Er hat das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Hierzu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage darzustellen.

Weiterhin hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt Dülmen unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu enthalten.

In diese Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden.

Auf Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt ist einzugehen.

In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW i. V. m. § 315 Abs. 2 HGB ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

Zudem sind Angaben über die Verantwortlichkeiten (Mitglieder des Verwaltungsvorstands gem. § 70 GO NRW sowie der Ratsmitglieder - auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind) zu ergänzen. Die Auflistung muss mindestens die Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW enthalten.

2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

2.1 Überblick

Die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr blieb preisbereinigt mit 0,4 % auf dem Vorjahresniveau und fiel damit wiederum relativ gering aus.

Trotzdem konnten im Vorjahresvergleich deutlich höhere Erträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben erzielt werden. Die Erträge sind von T€ 47.666 (Gesamtabschluss 2012) auf T€ 52.624 um T€ 4.958 angestiegen. Im Wesentlichen ist dies wiederum darauf zurückzuführen, dass sich bei der Gewerbesteuer (+ T€ 4.388) Nachveranlagungen aus konjunkturstarken Vorjahren im Ergebnis 2013 auswirken. Außerdem waren auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer Verbesserungen in Höhe von T€ 562 zu verzeichnen. Die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2013 zeigt einen Gesamtjahresüberschuss von T€ 835 (Vorjahr: T€ 6.795).

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2013 beläuft sich auf T€ 352.747 (Vorjahr: T€ 349.103).

Die Kapitalflussrechnung 2013 zeigt einen Finanzmittelfonds (liquide Mittel) von T€ 11.275 (Vorjahr: T€ 7.874).

2.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2013 beträgt T€ 352.747.

Aktiva	31.12.2013 T€	31.12.2013 %	31.12.2012 T€	31.12.2012 %
Anlagevermögen	318.865	90,4	316.496	90,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	87	0,0	108	0,0
Sachanlagen	306.817	87,0	304.432	87,2
Finanzanlagen	11.961	3,4	11.956	3,4
Umlaufvermögen	29.579	8,4	28.618	8,2
Vorräte, RHBs, Waren, gel. Anzahlungen	12.568	3,6	12.716	3,6
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5.737	1,6	8.028	2,3
Liquide Mittel	11.274	3,2	7.874	2,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.303	1,2	3.989	1,2
Summe Aktiva	352.747	100,0	349.103	100,0

Das **Anlagevermögen** beläuft sich zum 31.12.2013 auf T€ 318.865 (Vorjahr: T€ 316.496).

Mit insgesamt T€ 306.817 (96,2 %) bildet das **Sachanlagevermögen** den größten Posten des Anlagevermögens.

Wesentliche Positionen innerhalb des Sachanlagevermögens sind die Grundstücke mit Schulgebäuden in Höhe von T€ 81.134 (Vorjahr: T€ 81.911), Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden mit T€ 27.193 (Vorjahr: T€ 27.406) und das Infrastrukturvermögen mit einem Betrag von T€ 138.420 (Vorjahr: 137.799).

Das **Umlaufvermögen** – mit einem Anteil von 8,4 % am Vermögen – setzt sich aus Vorräten (Betriebsstoffe und zur Veräußerung bestimmte Grundstücke) mit einem Volumen von T€ 12.568 (Vorjahr: T€ 12.716), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 5.737 (Vorjahr: T€ 8.028) und liquiden Mitteln von T€ 11.275 (Vorjahr: T€ 7.874) zusammen.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 4.303 (Vorjahr: T€ 3.989) und bilden rd. 1,2 % des Gesamtbilanzvermögens ab.

Passiva	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2012
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	89.188	25,3	88.018	25,2
Allgemeine Rücklage	71.335	20,2	70.353	20,2
Pass. Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	0	0,0	0	0,0
Ausgleichsrücklage	17.018	4,8	10.870	3,1
Ergebnisvorräte	0	0,0	0	0,0
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	835	0,3	6.795	1,9
Sonderposten	130.950	37,1	130.696	37,4
Rückstellungen	45.708	13,0	43.279	12,4
Verbindlichkeiten	83.983	23,8	84.256	24,1
Passive Rechnungsabgrenzung	2.918	0,8	2.854	0,9
Summe Passiva	352.747	100,0	349.103	100,0

Das **Eigenkapital** weist zum 31.12.2013 einen Betrag von T€ 89.188 (Vorjahr: T€ 88.018) aus. Neben der allgemeinen Rücklage (T€ 71.335; Vorjahr: T€ 70.353) und der Ausgleichsrücklage (T€ 17.018; Vorjahr: T€ 10.870) wird ein Gesamtjahresüberschuss von T€ 835 (Vorjahr: T€ 6.795) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote, welche den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz zeigt, beläuft sich auf 25,3 % (Vorjahr: 25,2 %).

Die **Sonderposten**, die im Wesentlichen erhaltene Zuwendungen und Beiträge beinhalten, belaufen sich auf T€ 130.950 (Vorjahr: T€ 103.696) und machen einen Anteil von 37,1 % an der Bilanzsumme aus.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf T€ 45.708 (Vorjahr: T€ 43.279), was einem Anteil von 13,0 % entspricht. Im Wesentlichen beinhalten die Rückstellungen Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 39.560 (Vorjahr: T€ 37.789), Instandhaltungsrückstellungen von T€ 1.701 (Vorjahr: T€ 1.137) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 4.162 (Vorjahr: T€ 3.814).

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 83.983 (Vorjahr: T€ 84.256) setzen sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von T€ 70.844 (Vorjahr: T€ 71.944) sowie den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 9.056 (Vorjahr: T€ 8.720) zusammen.

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 2.918 (Vorjahr: T€ 2.854) und bilden 0,8 % des Gesamtbilanzvermögens ab.

2.3 Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung weist für 2013 einen Gesamtjahresüberschuss in Höhe von T€ 835 aus.

Folgende Erträge konnten erzielt werden:

Bezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
	31.12.2013 T€	31.12.2013 %	31.12.2012 T€	31.12.2012 %
Ordentliche Gesamterträge	95.770	97,7	95.942	97,6
Steuern und ähnliche Abgaben	52.624	53,7	47.666	48,5
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.544	14,8	17.608	17,9
Sonstige Transfererträge	400	0,4	427	0,4
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.171	16,5	16.066	16,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.612	4,7	5.135	5,2
Kostenerstattungen und Umlagen	4.090	4,2	3.937	4,0
Sonstige ordentliche Erträge	3.506	3,6	6.024	6,1
Aktivierte Eigenleistungen	272	0,3	100	0,1
Bestandsveränderungen	-449	-0,5	-1.021	-1,0
Finanzerträge	2.250	2,3	2.239	2,4
Außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0
Gesamterträge	98.020	100,0	98.181	100,0

Die ordentlichen Gesamterträge werden insbesondere durch die Steuern und ähnlichen Abgaben beeinflusst. Im Wirtschaftsjahr 2013 konnten T€ 23.984 Gewerbesteuererträge und T€ 7.471 an Grundsteuer A und B erzielt werden. Aus der Beteiligung an der Einkommsteuer und Umsatzsteuer wurden T€ 18.696 ertragswirksam vereinnahmt. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben auf T€ 52.624 (Vorjahr: T€ 47.666).

Die Erträge aus Zuwendungen beinhalten u. a. die Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von T€ 4.383, Bedarfszuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von T€ 6.881 sowie ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten (T€ 2.658). Die Sonderposten betragen für die Stadt T€ 2.560 und für das Abwasserwerk T€ 98. Außerdem ist eine Erstattung des überzahlten Solidarbeitrages in Höhe von T€ 568 enthalten

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zu erfassen. Neben Verwaltungs- und Benutzungsgebühren in Höhe von T€ 5.394 sowie Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren in Höhe von T€ 7.877 sind ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten aus Beiträgen und Gebührenausschlagsrücklagen in Höhe von T€ 735 erzielt worden. Die übrigen Leistungsentgelte betragen T€ 2.166.

Folgende Aufwendungen sind entstanden:

Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2013 T€	Ergebnis 31.12.2013 %	Ergebnis 31.12.2012 T€	Ergebnis 31.12.2012 %
Ordentliche Gesamtaufwendungen	94.452	97,2	88.336	96,6
Personalaufwendungen	23.337	24,0	22.056	24,1
Versorgungsaufwendungen	1.647	1,7	1.118	1,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.431	17,9	16.274	17,8
Bilanzielle Abschreibungen	8.751	9,0	9.345	10,2
Transferaufwendungen	37.629	38,7	33.967	37,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.657	5,9	5.576	6,1
Finanzaufwendungen	2.733	2,8	3.050	3,4
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtaufwendungen	97.185	100,0	91.386	100,0

Die Personalaufwendungen umfassen die anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten einschließlich Zuführungen zu Pensions-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Insgesamt zeigt die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2013 Personalaufwendungen in Höhe von T€ 23.337 (Vorjahr: T€ 22.056).

Die angefallenen Versorgungsleistungen belaufen sich im Jahr 2013 auf insgesamt T€ 1.647 (Vorjahr: T€ 1.118).

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von T€ 17.431 (Vorjahr: T€ 16.274) angefallen. Im Wesentlichen wurde dieser Betrag für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsleistungen aufgebracht.

Die Transferaufwendungen mit einem Gesamtbetrag von T€ 37.629 (Vorjahr: T€ 33.967) entfallen im Wesentlichen auf die Beteiligung der Stadt Dülmen an der allgemeinen Umlage des Kreises in Höhe von T€ 15.712, die Gewerbesteuerumlagen in Höhe von T€ 4.648, die Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten freier Träger (T€ 6.091), die Transferzahlungen für ambulante Erziehungshilfen und familienersetzende Hilfen aus dem Bereich der Jugendhilfe (T€ 4.996) sowie auf Aufwendungen aus der Sozialhilfe und für die Betreuung der ausländischen Flüchtlinge.

2.4 Finanzlage

Der Finanzmittelfond zum 31.12.2013 (Bestand an liquiden Mitteln) beträgt T€ 11.275 (Vorjahr: T€ 7.874).

Bezeichnung	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.792	4.487
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.669	10.548
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.112	-7.044
2) Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.443	3.504
3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-948	-3.449
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 1 bis 3)	3.401	4.542
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.874	3.332
Finanzmittelfonds (liquide Mittel)	11.275	7.874

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 12.792 beinhaltet die wesentlichen Ein- und Auszahlungen aus dem operativen Geschäft, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -8.443 umfasst im Wesentlichen die Ein- und Auszahlungen aus der Veränderung des Sachanlagevermögens unter Berücksichtigung der Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen. Zahlungen im Zusammenhang mit dem immateriellen Anlagevermögen sowie dem Finanzanlagevermögen sind von untergeordneter Bedeutung. Im Haushaltsjahr 2013 sind Investitionen in Höhe von T€ 13.112 getätigt worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf T€ -948.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird im Berichtsjahr nur tlw. durch den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit kompensiert, was zu einer Erhöhung der liquiden Mittel um T€ 3.401 führt.

2.5 NKF-Kennzahlen

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Dülmen wird auf der Grundlage des mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) vorgegebenen NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen analysiert. Die darin enthaltenen Kennzahlen ermöglichen eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien. Dabei werden aus dem allgemeinen NKF-Kennzahlenset 12 für den Gesamtabschluss geeignete Kennzahlen aus den vier Analysebereichen „Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation“, „Vermögenslage“, „Finanzlage“ und „Ertragslage“ verwendet.

2.5.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2011	Quote 31.12.2012	Quote 31.12.2013
(GA 1) Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	95,7%	109,0%	101,4%
(GA 2) Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	23,6%	25,2%	25,3%
(GA 3) Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	59,4%	61,5%	60,8%
(GA 4) Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	-5,6%	positives Jahres- ergebnis	positives Jahres- ergebnis

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. In der Quote für das Jahr 2013 spiegelt sich das positive Jahresergebnis 2013 wider, das im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt.

Die **Eigenkapitalquote I** misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Sie ist ein wichtiger Indikator für die Kreditwürdigkeit.

Zu beachten ist dabei, dass die Eigenkapitalquote nicht zeitpunktbezogen, sondern zeitraumbezogen betrachtet werden sollte.

Die **Eigenkapitalquote II** dokumentiert den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und vom Charakter dem Eigenkapital gleichkommen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Eine **Fehlbetragsquote** wird für 2013 nicht ausgewiesen, da ein Gesamtjahresüberschuss erwirtschaftet wurde.

2.5.2 Vermögenslage

Diese Kennzahlen geben weitere Informationen über die Vermögenslage des Konzerns Stadt Dülmen im Detail:

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2011	Quote 31.12.2012	Quote 31.12.2013
(GA 5) Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	40,5%	39,5%	39,2%
(GA 6) Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	10,7%	10,6%	9,3%

Die **Infrastrukturquote** stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns Stadt entspricht.

Eine hohe Infrastrukturquote lässt einen hohen Standard im Bereich der Daseinsvorsorge erkennen. Trotz einer leichten Erhöhung des Infrastrukturvermögens sinkt die Quote gegenüber dem Vorjahr geringfügig, da die Bilanzsumme gegenüber den Infrastrukturwerten überproportional angestiegen ist.

Die **Abschreibungsintensität** bringt zum Ausdruck, inwieweit der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Die bilanziellen Abschreibungen sinken im Vergleich zum Vorjahr.

2.5.3 Finanzlage

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2011	Quote 31.12.2012	Quote 31.12.2013
(GA 7) Anlagendeckungsgrad II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	92,4%	97,4%	95,4%
(GA 8) kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	5,8%	4,3%	5,4%
(GA 9) Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	3,6%	3,5%	2,9%

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Nach der „Goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen, da das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, den Rückstellungen für Deponien und Altlasten sowie den langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit mehr als 5 Jahre) zusammen. Der Anlagendeckungsgrad II sinkt im Vergleich zum Vorjahr an. Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Anlagevermögen sowie auf den Rückgang des langfristigen Fremdkapitals zurückzuführen.

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann durch die **kurzfristige Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden.

Die **Zinslastquote** beschreibt den Anteil des Zinsaufwands an den ordentlichen Aufwendungen. Ein hoher Verschuldungsgrad bewirkt regelmäßig eine hohe Zinslastquote und schränkt damit die Flexibilität der Kommune ein. Die Zinslastquote sinkt im Vergleich zum Vorjahr.

2.5.4 Ertragslage

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2011	Quote 31.12.2012	Quote 31.12.2013
(GA 10) Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} \times 100$	15,8%	18,4%	15,2%
(GA 11) Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	25,1%	25,0%	24,7%
(GA 12) Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$	16,4%	18,4%	18,5%

Die **Zuwendungsquote** gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt Dülmen von Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft der Kommune hin. Im Vorjahresvergleich sinkt die Quote wieder deutlich ab. Ursächlich hierfür ist eine Verschlechterung bei den Schlüsselzuweisungen, die sich nach einer Steigerung im Vorjahr nun wieder um T€ 3.906 reduziert haben.

Die **Personalintensität** zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Gesamtaufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Die Quote des Konzerns Stadt Dülmen wird im Vergleich zu anderen Kommunen u. a. durch das eigene Jugendamt mit dem personalintensiven Bereich der Kindertagesbetreuung beeinflusst. Darüber hinaus muss auch Personal für die eigene Rettungswache bereitgestellt werden.

Die Kennzahl **Sach- und Dienstleistungsintensität** lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt Dülmen für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote verändert sich trotz leicht erhöhter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr kaum, da sich auch die Bezugsgröße entsprechend erhöht.

3. Ausblick

3.1 Ergebnisentwicklung

Den größten Einfluss auf das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Dülmen hat regelmäßig das Jahresergebnis der Stadt Dülmen selbst. Hierbei ist zu beachten, dass das Jahresergebnis der Stadt Dülmen aber auch den größten Schwankungen hinsichtlich der Ergebnisse der vollkonsolidierten Aufgabenbereiche unterliegt. Diese Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Schwankungen in den Jahresergebnissen der Stadt Dülmen in der Regel voll auf das Gesamtjahresergebnis durchschlagen.

Die Jahresergebnisse des Abwasserwerks liegen relativ konstant bei einer Größenordnung von etwa T€ 1.000, so dass von dieser Seite regelmäßig ein positiver Beitrag zum Gesamtergebnis geleistet wird. Das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen und die Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind in den nächsten Jahren weiter defizitär, bewegen sich hierbei aber auf einem geringeren Niveau als das Abwasserwerk und erstreckt als die Stadt Dülmen. Für beide besteht aber in den Jahren 2015 bis 2017 durchaus auch vereinzelt Potential für positive Jahresergebnisse. Für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH muss ab 2018, mit Beginn der Umbauphase im Rahmen des Projektes düb 2020 vorübergehend von erheblichen negativen Ergebnissen ausgegangen werden.

Die weitere Entwicklung stellt sich auf der Grundlage der Entwürfe der Gesamtabschlüsse wie folgt dar:

2012:	+ 6.795 T€
2013:	+ 835 T€
2014:	+ 1.789 T€
2015:	- 2.705 T€
2016:	+ 5.884 T€
2017:	- 4.579 T€
2018:	+ 2.683 T€

Bei der Verschuldung (Investitions- und externe Liquiditätskredite) zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

2012:	72.550 T€
2013:	71.601 T€
2014:	70.420 T€
2015:	71.007 T€
2016:	69.449 T€
2017:	73.930 T€
2018:	70.935 T€

Die liquiden Mittel weisen im Zeitablauf diese Werte aus:

2012:	7.874 T€
2013:	11.275 T€
2014:	11.804 T€
2015:	8.534 T€
2016:	9.985 T€
2017:	9.390 T€
2018:	4.996 T€

3.2 Chancen und Risiken

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Dülmen resultiert im Wesentlichen aus folgenden Einzelergebnissen bzw. Geschäftsfeldern:

- ⇒ Kommunale Steuern und Abgaben,
- ⇒ Finanzausgleich, insbesondere Schlüsselzuweisungen, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile,
- ⇒ Kreisumlage,
- ⇒ Sozial- und Jugendhilfe,
- ⇒ Erträge aus der Beteiligung an den Stadtwerken,
- ⇒ Freizeitbad düb und
- ⇒ Grundstücksmanagement.

Einflüsse auf die zukünftige Aufwands- und Ertragslage ergeben sich insbesondere aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Konjunkturelle Effekte beeinflussen sowohl die Ertragslage als auch die Aufwandslage.

Allgemeine konjunkturelle Entwicklungen sowie unternehmensspezifische Gegebenheiten wirken sich auf die Gewerbesteuerentwicklung in den Kommunen aus. Dies führt dazu, dass das Gewerbesteueraufkommen starken Schwankungen unterliegt. Die Struktur der Gewerbesteuerzahler in der Stadt Dülmen zeigt sich so, dass eine relativ kleine Anzahl von Betrieben für einen weit überproportional großen Anteil des Gewerbesteueraufkommens verantwortlich ist. Gewinnveränderungen bei diesen Unternehmen könnten somit starken Einfluss auf das gesamte Gewerbesteueraufkommen der Stadt Dülmen haben. Dies gilt sowohl für positive als auch für negative Entwicklungen.

Die Kreisumlage als wesentliche Aufwandsposition in der Ergebnisrechnung der Stadt Dülmen beläuft sich für das Jahr 2013 auf T€ 15.713 und beträgt deckt damit 16,6 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen ab. Im Zeitverlauf muss tendenziell von einer weiter steigenden Kreisumlage ausgegangen werden.

Gleiches gilt für die direkten städt. Aufwendungen für die Sozial- und Jugendhilfe. Zudem sind seit 2014 erheblich steigende Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zu leisten, die nicht in vollem Umfang durch Zuweisungen des Landes gedeckt sind. Dies erhöht die Netto-Belastung für den städt. Haushalt.

Die Ausgestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs des Landes ist ebenfalls nicht konkret absehbar. Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist ein Jahresgesetz. Die Verteilungskriterien werden jährlich neu festgesetzt. Dies hat in den letzten Jahren vor allem zu einer Umschichtung der Zuweisungen vom kreisangehörigen Raum zu den kreisfreien Städten geführt.

Der Ausgleich des städt. Kernhaushalts hat weiterhin oberste Priorität. Dieser Anspruch spiegelt sich auch in der Finanzplanung wieder. Damit verbunden ist das Ziel, das Eigenkapital mittel- und langfristig zu erhalten bzw. zu stärken. Dadurch sollen kommunale Handlungsspielräume erhalten und das Gemeinwesen gestärkt werden.

In letzter Zeit stellt die aktuelle Entwicklung in der Flüchtlingskrise jedoch insbesondere die Kommunen vor ganz neue Herausforderungen in allen Bereichen der Daseinsvorsorge. Wie sich die Situation aufgrund der Aktuellen Entwicklung in Afghanistan weiter entwickeln wird, muss abgewartet werden. Während die Zuwanderungen die Haushalte kurzfristig stark belasten werden, bieten sich nach Meinung von Experten langfristig im Rahmen der demografischen Entwicklung eher gute Chancen, z. B. für den Arbeitsmarkt.

Grundlage für eine positive Entwicklung kann die im Münsterland schon seit Jahren gut aufgestellte mittelständische Wirtschaft sein, die zumindest bisher Garant für niedrige Arbeitslosenquoten war (31.12.2012 = 3,3 %). Für die Jahre 2013 (3,6 %), 2014 (3,2 %) und 2015 (3,1 %) lagen die Quoten jeweils zum Jahresende ähnlich gut. Diese Zahlen deuten auf eine im Wesentlichen stabile wirtschaftliche Situation hin

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind im interkommunalen Vergleich durchschnittlich. Dennoch leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung im städtischen Haushalt.

Während in den letzten Jahren zum Thema „Demografischer Wandel“ sinkende Einwohnerzahlen festzustellen waren, scheint dieser Trend zunächst gestoppt zu sein. Nach der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes für Dülmen in der Landesdatenbank steigen die Einwohnerzahlen tendenziell sogar wieder leicht an. Diese Entwicklung wird u. a. auch durch zugewiesene ausländische Flüchtlinge getragen. Die Zahlenreihe für die Jahre 2013 bis 2020 macht diese Entwicklung deutlich:

31.12.2013: 45.870
 31.12.2014: 45.903
 31.12.2015: 46.613
 31.12.2016: 46.523
 31.12.2017: 46.507
 31.12.2018: 46.590
 31.12.2019: 46.657
 31.12.2020: 46.706

Die mittel- und langfristigen Einwohnerprognosen gehen zwar von einem Rückgang aus, jedoch ist dieser bei Weitem nicht so dramatisch wie in anderen Regionen. Die Gemeindemodellrechnung des Landesbetriebes IT.NRW prognostiziert zum Jahresende 2030 eine Einwohnerzahl für Dülmen, die knapp über 45.100 liegt.

Der zweiten Komponente des demografischen Wandels, der Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung, ist geschuldet, dass bereits die dritte Schule in Dülmen aufgegeben werden musste.

Gleichwohl steuert die Stadt diesem Trend durch die Ausweisung neuer Baugebiete entgegen. Im Einzelnen sind in diesem Zusammenhang im Wesentlichen die Baugebiete „Kapellenweg“, „Auf dem Bleck“, „Alte Badeanstalt“ und „Am Haselbach“ zu nennen. Außerdem wird die Entwicklung weiterer Flächen für eine Wohnbebauung in den Ortsteilen angestrebt. Hierdurch soll die Entwicklung positiv beeinflusst werden. Dies gilt zudem auch für die Erschließung neuer Gewerbegebiete.

Die Ausweisung neuer, attraktiver Gewerbegebiete soll die Erträge aus der Gewerbesteuer auf eine breitere Basis stellen. Darüber hinaus sollen zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Die planungsrechtlichen Vorbereitungen für das Gewerbegebiet Dülmen-Nord – direkt an der Autobahn 43 – sind bereits auf dem Weg. Mit der Realisierung ist in nächster Zeit zu rechnen. Außerdem hat die Stadt inzwischen Industrie- und Gewerbeflächen im Gebiet Linnertstraße erworben, um sie in absehbarer Zeit einer entsprechenden Nutzung zuzuführen.

Das bisher von den Briten betriebene Depot am Osthoff wird nach einer Entscheidung des Bundes durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika weiter für militärische Zwecke genutzt werden. Eine von der Stadt nach dem Abzug der Briten bis dato vorgesehene zivile Nutzung als Gewerbefläche kommt daher wohl nicht mehr in Betracht.

Für die Ergebnisse der Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind insbesondere zwei Faktoren von besonderer Bedeutung. Die jährliche Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG unterliegt Schwankungen und ist letztlich vom Geschäftsverlauf der Stadtwerke Dülmen GmbH abhängig. Außerdem ist der Erfolg des Freibadbetriebes stark wetterabhängig. Für ein gutes Ergebnis der Freibadsaison ist insbesondere während der Sommerferien ein badefreundliches Wetter erforderlich. Da beide Faktoren durch die Stadtbetriebe Dülmen GmbH nicht direkt beeinflussbar sind, stellen sie für die Ergebnisentwicklung des Unternehmens gewisse Risiken dar. Durch eine zeitgemäße Weiterentwicklung und die Integration von weiteren Gesundheitsaspekten in das Düb soll die Basis zur Erzielung von Umsatzerlösen verbreitert und verstetigt werden.

Für den wirtschaftlichen Erfolg der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen ist von entscheidender Bedeutung, dass zwischen Erwerb von Grundstücksflächen und der Veräußerung an Bauwillige ein möglichst kurzer Zeitraum liegt. Die Überplanung, die archäologische Untersuchung, die Erschließung und letztlich auch die Dauer der Vermarktung stellen zeitkritische Faktoren und damit auch gewisse Risikofaktoren dar.

Eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen birgt für die selbstständigen Aufgabenbereiche und damit natürlich auch für den Konzern Stadt Risiken. In diesem Zusammenhang ist es fast unnötig zu erwähnen, dass die wirtschaftlichen Folgen der seit Anfang 2020 weltweit wütenden COVID-19-Pandemie in den Folgejahren tiefe Spuren in den Bilanzen und Ergebnisrechnungen hinterlassen werden. Negative Auswirkungen sind hier insbesondere hinsichtlich der städt. Erträge aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zu erwarten. Zusätzliche Aufwendungen zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung der Pandemie werden ebenso anfallen wie erhöhte Sozialhilfeaufwendungen als Folge der Pandemie. Auch für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist der weitere Verlauf der Pandemie von großer Bedeutung. Weitere pandemiebedingte Einschränkungen hinsichtlich der zugelassenen Besucherzahl führen zum Ausbleiben der für den Betrieb des Bades notwendigen Umsatzerlöse.

3.3 Künftige Entwicklung der Gesamthaushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft insgesamt ist mittel- und langfristig im Vergleich zu vielen anderen Kommunen noch relativ gut aufgestellt. Defizite und Überschüsse gleichen sich nach den bisher vorliegenden (zum Teil vorläufigen) Abschlüssen nahezu aus. Damit bestehen Chancen,

das Eigenkapital in dieser Höhe zu erhalten und Haushaltssicherungskonzepte mit Einschränkungen für die Bürgerschaft zu vermeiden.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres

Entsprechende Vorgänge sind nicht zu verzeichnen.

5. Organe und Mitgliedschaften

Gem. § 116 Abs. 4 GO NRW werden am Schluss des Lageberichtes für die Bürgermeisterin, den Kämmerer, die übrigen Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder folgende Angaben gemacht:

- Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Vorschrift dient dazu, Dritten gegenüber, insbesondere gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Aufsichtsbehörde der Stadt Dülmen, die Verantwortlichkeit für den Gesamtabschluss hervorzuheben. Des Weiteren ermöglicht die Vorschrift, die Verflechtung einzelner Verwaltungsvorstands- und Ratsmitglieder zu erkennen, und spiegelt damit den Grundsatz aus § 95 GO NRW wider.

Die Angaben für die Ratsmitglieder werden auf Grundlage der Rückläufe gem. § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz ausgewiesen.

Im Einzelnen: Siehe besondere Übersicht – Anlage 1

Dülmen, 27. August 2021

Aufgestellt:

gez. Röder

gez. Hövekamp

(Kämmerer)

(Bürgermeister)

Verantwortlichkeiten für den Gesamtjahresabschluss 2013

Der Bürgermeister und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsvorstands der Stadt Dülmen sowie die Stadtverordneten sind am Schluss des Lageberichtes namentlich aufzuführen (vgl. § 95 Absatz 2 GO NRW). Ferner sind für diese Personen auch die ausgeübten Berufe und deren Mitgliedschaften in Organen und anderen Kontrollgremien anzugeben.

Elisabeth Stremlau	Bürgermeisterin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Mitglied • Dülmen Marketing e. V., Mitglied • Forum Existenzgründer Dülmen e. V., Vorsitzende • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Vorsitzende • GV Regionale 2016-Agentur GmbH, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), nicht stimmberechtigte Vertreterin • Heimatverein Dülmen e. V., Mitglied • Kommunaler Beirat Gelsenwasser, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • MV EUREGIO e. V., Mitglied • MV Münsterland e. V., Mitglied • Sparkassenbeirat, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied
Annette Holtrup	Krankenschwester / 1. stellv. Bürgermeisterin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied
Hugo Ruthmann	Lehrer / 2. stellv. Bürgermeister
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Manuela Pross	Diplom-Finanzwirtin/Imageberaterin / 3. stellv. Bürgermeisterin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stellv. stimmberechtigte Vertreterin
Christa Krollzig	1. Beigeordnete
	Mitgliedschaften

	<ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied
Clemens Leushacke	Technischer Beigeordneter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsausschuss kath. Kirchengem. St. Viktor, beratendes Mitglied Stadtverwaltung • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC), stellv. nicht stimmberechtigter Vertreter • GV Regionale 2016-Agentur GmbH, stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Lippe- Verband, Mitglied
Christian Röder	Kämmerer
	Keine Mitgliedschaften.
Erhard Alex	Lehrer
	Keine Mitgliedschaften.
Bruno Austerschulte	Kaufm. Geschäftsführer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Waltraud Bednarz	Industriekauffrau
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied • EUREGIO-Rat, stellv. Mitglied
Ortwin Bickhove-Swidorski	Gewerkschaftssekretär ver.di NRW
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkskammer Arnsberg • IHK Gelsenkirchen • Modul B • Innenministerium • Arbeit und Leben, Detmold
Markus Brambrink	Bankkaufmann
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied

	<ul style="list-style-type: none"> • MV EUREGIO e.V., Mitglied • Friedhofsausschuss kath. Kirchengemeinde St. Viktor, Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nieströter Schützenverein Dülmen e. V., 1. Kassierer • Hegering Dülmen, stellv. Hegeringleiter
Rolf Braun	Kaufmann
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Interessengemeinschaft Dernekämper Unternehmer • Nieströter Schützenverein, Dülmen
Veronika Büscher	Dozentin
	Keine Mitgliedschaften.
Ralf Cordes	Industriemeister
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stellv. nicht stimmberechtigter Vertreter • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., stellv. Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • AWO Unterbezirk Westmünsterland-Recklinghausen, Beisitzer/beratendes Mitglied
Dr. Bernhard Diekmann	Hochschullehrer und Landwirt
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Diekmanns Münsterländer GbR, Gesellschafter • Bundesverband Deutsches Ei
Edith Eiersbrock	Hausfrau
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“, Buldern, Vorsitz
Dr. Hans Norbert Gödeke	Zahnarzt
(bis 31. 10. 2013)	Keine Mitgliedschaften.
Roland Hericks	Lehrer/ Dipl. Theologe
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, stellv. Mitglied
Ludwig Hetrodt	Bankkaufmann/Immobilienfachwirt
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied

	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Lippe- Verband, Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenvorstand St. Jakobus Karthaus, Mitglied
Dieter Hilgenberg	Verw.-Angestellter
	<p>Mitgliedschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Heinz Hörbelt	Diplom-Sozialarbeiter
	<p>Mitgliedschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen, GmbH, Mitglied • Vorstand Heilig-Geist-Stiftung Dülmen, Mitglied
Claus Joachimczak	Finanzbeamter
	<p>Mitgliedschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied
Heiner Kiekebusch	Student
	<p>Mitgliedschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • IGBCE, Dülmen, Beisitzer • DPSG Olfen, Leiter
Dieter Klaas	Schulleiter a.D.
	Keine Mitgliedschaften.
Klaus-Viktor Kleerbaum	Jurist
	<p>Mitgliedschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • AR Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G., Vorsitzender • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Zweckverbandsversammlung Sparkasse Westmünsterland, Mitglied • Verwaltungsrat Sparkasse Westmünsterland, stellv. Vorsitzender • Kreditausschuss/Hauptausschuss Sparkasse Westmünsterland, Mitglied • Veranstaltungsgemeinschaft für den Lokalfunk im Kreis Coesfeld, stellv. Vorsitzender • Heilig Geist-Stift, Dülmen, Mitglied des Vorstandes • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • Deutscher Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Brigitte Kress	Lehrerin
	<p>Mitgliedschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauen- und Familientreff Dülmen e. V., Vorstandsmitglied

Helmut Kreuznacht	Bankkaufmann
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Anette Liesert	Oberstudienrätin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Filomena Müller	Hausfrau
	Keine Mitgliedschaften.
Wolfgang Müller	Rentner
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Flüchtlingsrat im Kreis Coesfeld e. V., Dülmen, Geschäftsführer
Siegfried Niggemann	Heilpädagoge
	Keine Mitgliedschaften.
Anke Pohlschmidt	Angestellte
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied
Detlev Rathke	Postbeamter
	Keine Mitgliedschaften.
Martin Roß	Verwaltungsangestellter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Bischof Heinrich Tenhumberg-Stiftung, Geschäftsführer
Bernhard Ruskamp	Rentner
	Keine Mitgliedschaften.
Olaf Schließ	Fernmeldehandwerker
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • ver.di • DGB Ortsverband Dülmen
Markus Schmitz	Dipl.-Kaufmann
	Mitgliedschaften

	<ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e. V., stellv. Mitglied
Wolfgang Schreiber	Unternehmer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC), nicht stimmberechtigter Vertreter
Gabriele Sondermann	Sonderschullehrerin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied • Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • Sparkassenbeirat, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Martinistift Appelhülsen, Kuratorium
Klaus Stegemann	Arbeiter
(ab 01. 11. 2013)	Keine Mitgliedschaften.
Peter Timmers	Verw.-Angestellter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Hartmut Tolksdorf	Rentner
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Horst-Dieter Traud	E-Mechanikermeister
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Hubert Tücking	Landwirt
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftlicher Ortsverein Buldern
Willi Wessels	Dipl.-Verwaltungswirt
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Martinistiftung Nottuln, Vorstand • Martini gGmbH, Nottuln, AR • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stimmberechtigter Vertreter • Dülmen Marketing e. V., Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied

	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied
Christian Wohlge-muth	Lehrer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • TSG Dülmen, 2. stellv. Vorsitzender
Elke Wolf	Lehrerin i. R.
	Keine Mitgliedschaften.
Martin Wortmann	Studienrat
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied

Abkürzungen: AR: Aufsichtsrat
 GV: Gesellschafterversammlung
 MV: Mitgliederversammlung

Hinweis:

Die vorstehenden Angaben zu den Stadtverordneten beruhen auf Auskünften, die die Stadtverordneten im Rahmen ihrer Auskunftspflicht nach § 17 Korruptionsgesetz gemacht haben. **(Stand 31.12.2013; bei ausgeschiedenen Mitgliedern entsprechende Mitgliedschaften bis zum Ausscheiden)**



Beteiligungsbericht **der Stadt Dülmen**

Inhalt		Seite
1.	Allgemeines	3
2.	Beteiligungsbestand im Überblick	
2.1	Übersicht über Beteiligungsbestand	4
2.2	Beteiligungsorganigramm	5
3	Kennziffern zum Jahresabschluss 2013	6
4.	Einzelberichterstattung	
4.1	Abwasserwerk der Stadt Dülmen	7-11
4.2	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	12-16
4.3	Stadtbetriebe Dülmen GmbH	17-22
4.4	Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH	23-25
4.5	Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG	26-28
4.6	Stadtwerke Dülmen GmbH	29-35
4.7	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	36-40
4.8	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	41-45
4.9	Regionale 2016 Agentur GmbH, Velen	46-52
4.10	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	53-57
5.	Erläuterung von Kennzahlen	58-59
6.	Abkürzungsverzeichnis	60

1. Allgemeines

Jährlich erstellt die Stadt Dülmen zum Stichtag 31. Dezember einen Beteiligungsbericht. Der Beteiligungsbericht dient der Dokumentation des kommunalen Beteiligungsvermögens und der Information der Öffentlichkeit.

Gemäß § 52 Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat der Beteiligungsbericht die Aufgabe, den Rat und interessierte Einwohner über den Stand und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios der Stadt Dülmen zu informieren.

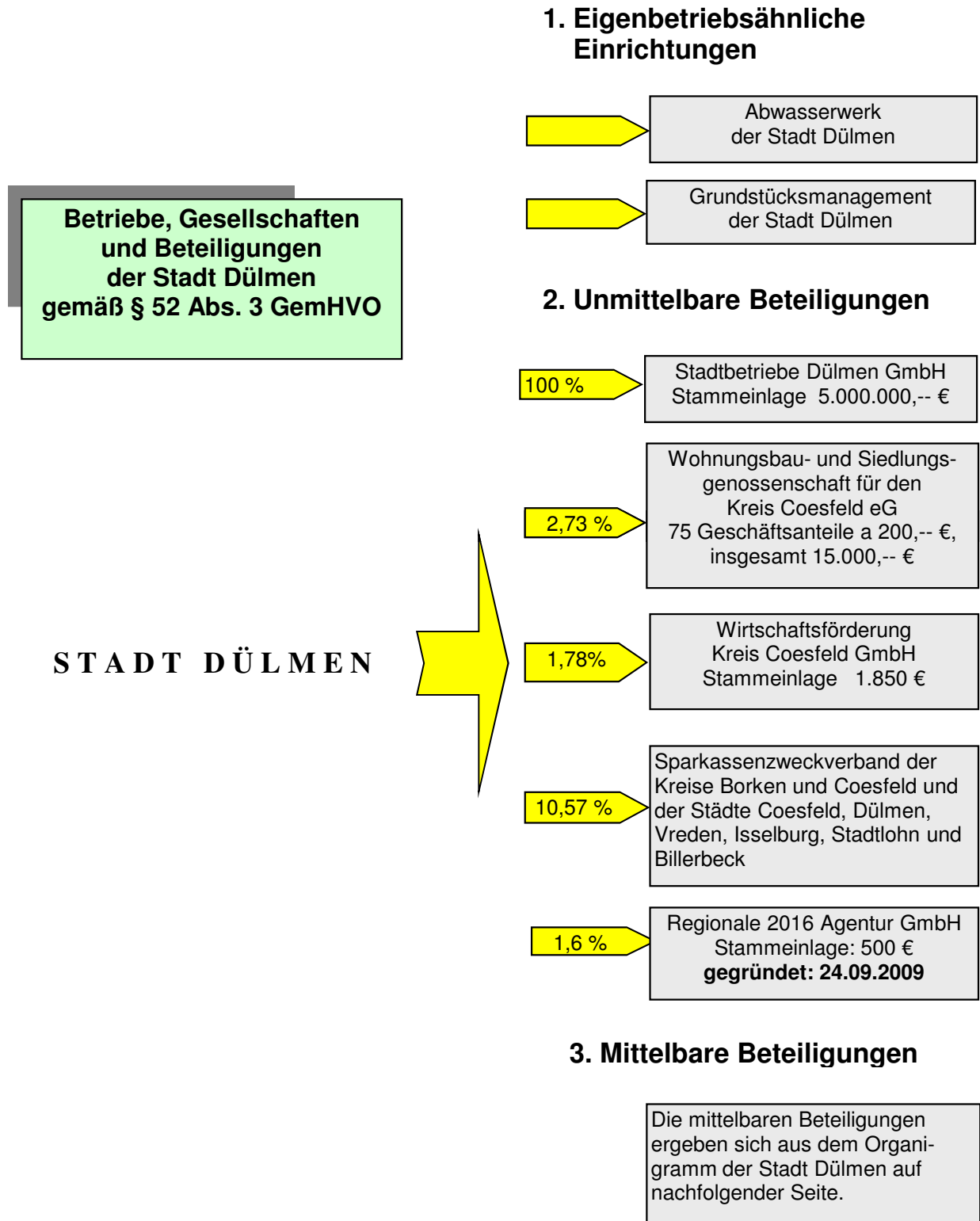
Der Beteiligungsbericht ist eine Anlage zum Gesamtabschluss der Kommune. Im Gegensatz zum konsolidierten Gesamtabschluss zielt er auf die Einzeldarstellung der einbezogenen Organisationen ab. Er enthält wichtige Angaben über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Dülmen, unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabschlusses angehören.

Zum 31.12.2013 war die Stadt Dülmen – wie auch schon ein Jahr zuvor – an zwei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, einer Eigengesellschaft, drei selbständigen Unternehmen in der Rechtsform der GmbH, sowie an einer Anstalt des öffentlichen Rechts unmittelbar beteiligt. Ferner ist sie Mitglied in zwei eingetragenen Genossenschaften, wobei die Mitgliedschaft bei der VR-Bank Westmünsterland auf einem Geschäftsanteil von 150 € basiert und daher in der weiteren Berichterstattung vernachlässigt wird.

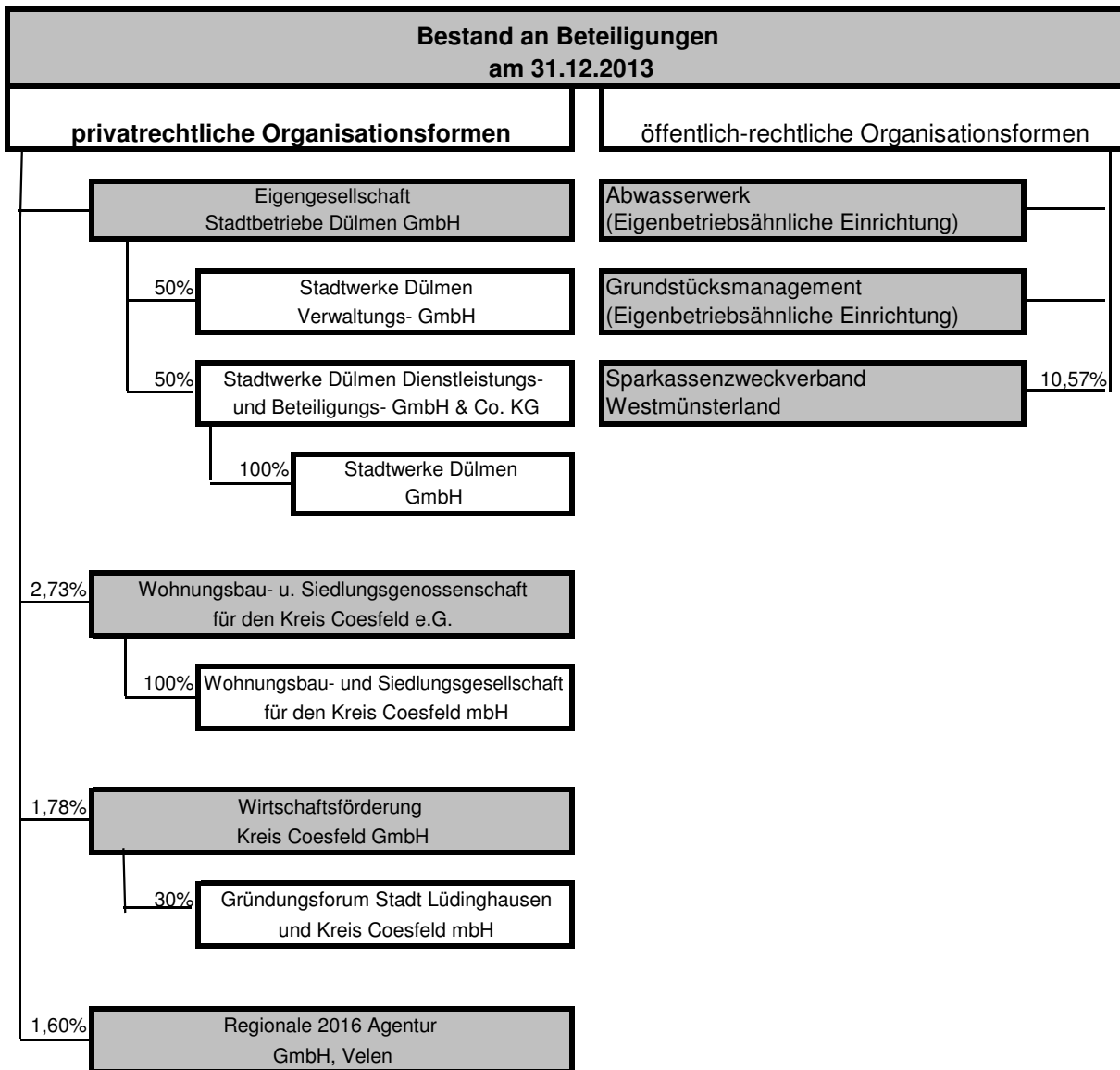
In der Darstellung wird der Bericht des Vorjahres fortgeschrieben und aktualisiert. Beginnend mit einer Übersicht über alle Beteiligungen mit den entsprechenden Beteiligungshöhen in Prozent und einer tabellarischen Darstellung eines Kennzahlensets aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für Beteiligungen ab 50 % werden daran anschließend alle Beteiligungen der Stadt Dülmen einzeln dargestellt. Hierbei wird auf die Ziele der Beteiligung einschließlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, auf die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Entwicklung (anhand der geprüften Abschlüsse 2011-2013 im Dreijahresvergleich) und deren Organe und Personalbestand eingegangen.

Dülmen, im Februar 2015

2.1 Übersicht über den Beteiligungsbestand



2.2 . Beteiligungsorganigramm der Stadt Dülmen



3. Kennziffern zum Jahresabschluss 2013

Name der Beteiligung	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Verlustausgleich/ Zuschuss der Stadt	Kapitaleinlage der Stadt	Investitionen	Bilanzsumme
Abwasserwerk		1.899.845		1.000.000	3.667.687	61.774.668
Grundstücksmanagement	825.558	-123.519		409.034		12.538.441
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	2.114.680	-24.142		5.000.000	390.134	20.377.784
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH		-360				29.148
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co.KG	55.334	3.559.562				26.638.740
Stadtwerke Dülmen GmbH	50.872.294	0			2.808.035	42.239.866

Name der Beteiligung	Anlage- vermögen	Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapital in % der Bilanzsumme	Verbindlich- keiten	Verbindlichkeiten in % der Bilanzsumme	Personal im Jahresdurch- schnitt
Abwasserwerk	60.257.396	97,54%	30.555.392	49,46%	18.984.032	30,73%	kein eigenes
Grundstücksmanagement		0,00%	1.094.706	8,73%	10.776.903	85,95%	kein eigenes
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	18.044.925	88,55%	7.844.053	38,49%	12.310.427	60,41%	73,75*
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH		0,00%	28.698	98,46%	0	0,00%	entfällt
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co.KG	22.760.059	85,44%	26.319.621	98,80%	2.007	0,01%	1
Stadtwerke Dülmen GmbH	30.629.104	72,51%	22.279.332	52,74%	11.829.570	28,01%	76

* davon 45,75 Aushilfen

4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen

4.1.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Overbergplatz 3, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12 722
Fax: 02594 – 12 749
E-Mail: abwasserwerk@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.1.2 Ziele der Beteiligung

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen (im Folgenden „AWW“ genannt) ist zum 01. Januar 1997 gegründet worden. Es wird nach Maßgabe der Vorschriften der GO NRW, der EigVO NRW und seiner Betriebsatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

Grund für die Verselbständigung war seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren).

4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Dülmen gemäß § 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein Westfalen obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe der bestehenden und noch zu beschaffenden Einrichtungen.

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Damit ist die Abwasserbeseitigung Basis der städtebaulichen Entwicklung und entscheidender Beitrag zu aktivem Umweltschutz. Um diesen Zielen gerecht zu werden, ist die Abwasserbeseitigung zur gesetzlichen Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden erklärt worden.

4.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß (§ 11 der Betriebsatzung) 1.000.000,00 €. Es wurde im Jahre 2006 durch Umgliederung aus der früheren Kapitalrücklage gebildet.

4.1.5 Leistungen der Beteiligung

Das Leistungsspektrum des AWW umfasst in erster Linie den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung eines Kanalnetzes von mehr als 350 km. Zudem gehören zahlreiche Sonderbauwerke (Regenbecken und Pumpwerke) und rd. 14.000 Grundstücksanschlüsse (Leitungsstrecke zwischen Straßenkanal und privater Grundstücksgrenze) zum öffentlichen Entwässerungsnetz. Mit dem AWW verfügt die Stadt Dülmen über

eine Einrichtung, in der der technische, rechtliche und kaufmännische Sachverstand gebündelt sind. Sie gewährleistet damit, dass die mehr als 11.000 angeschlossenen Haushalte eine bestmögliche Dienstleistung im Rahmen der Abwasserbeseitigung erhalten.

4.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Zwischen dem AWW und dem städtischen Haushalt bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. Die Stadt zahlt an den Eigenbetrieb Kanalbenutzungsgebühren für ihre Objekte sowie einen Straßenentwässerungsanteil für die Straßenflächen, die an das Entwässerungssystem angeschlossen sind. Zudem werden die zunächst von der Stadt Dülmen vereinnahmten, jedoch dem AWW zustehenden Gebühren verrechnet.

Außerdem werden Personal-, Verwaltungs- und Sachleistungen zwischen dem AWW und dem Haushalt der Stadt Dülmen verrechnet. Die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel wird verzinst.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept für den Planungszeitraum 2009 – 2015 ist entschieden worden, dass seitens des AWW aus dem Gewinn des Jahres 2013 1.000.000,00 € als Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abzuführen sind; in den Jahren 2011 und 2012 waren jeweils 600.000 € als Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt ausgeschüttet worden.

4.1.7 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

Die Betriebsleitung besteht aus 2 Mitgliedern, einem technischen und einem kaufmännischen Betriebsleiter. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich und hat dabei die Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitung anzuwenden.

Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin ein Letztentscheidungsrecht. Die Verantwortlichkeit des kaufmännischen Betriebsleiters für das Rechnungswesen gemäß § 13 Abs. 1 EigVO NRW bleibt unberührt.

Zusammensetzung der Betriebsleitung:

Technischer Leiter: Jürgen Sultz
Kaufmännischer Leiter: Heinz Roters

Die Vergütung der Betriebsleitung, die von der Stadt per Umlage erhoben wird, betrug im Jahre 2013 brutto rd. 168 T€. Hierin eingeschlossen sind auch Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und nicht genommene Urlaubstage und Überstunden.

Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und EigVO NRW übertragen sind. Ferner entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm von der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich übertragenen Aufgaben. Er berät die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor und entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In äußerst dringlichen Fällen kann die Bürgermeisterin mit dem Ausschussvorsitzenden entscheiden.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Bauausschuss wahrgenommen:

Zusammensetzung zum 31.12.2013:

Name	Art der Mitarbeit
Klaus Viktor Kleerbaum (Vorsitzender)	Stadtverordneter/r/n
Helmut Kreuznacht (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordneter/r/n
Bruno Austerschulte (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordneter/r/n
Waltraud Bednarz	Stadtverordneter/r/n
Ralf Cordes	Stadtverordneter/r/n
Ludwig Hetrodt	Stadtverordneter/r/n
Siegfried Niggemann	Stadtverordneter/r/n
Detlev Rathke	Stadtverordneter/r/n
Bernhard Ruskamp	Stadtverordneter/r/n
Olaf Schlieff	Stadtverordneter/r/n
Wolfgang Schreiber	Stadtverordneter/r/n
Gabriele Sondermann	Stadtverordneter/r/n
Hubert Tücking	Stadtverordneter/r/n
Willi Wessels	Stadtverordneter/r/n
Christian Wohlgemuth	Stadtverordneter/r/n
Georg Guballa	Sachkundige/r Bürger/in
Dietmar Hericks	Sachkundige/r Bürger/in
Georg Liesert	Sachkundige/r Bürger/in
Stefan Lütke Daldrup	Sachkundige/r Bürger/in
Berthold Schmiemann	Sachkundige/r Bürger/in
Matthias Schneider	Sachkundige/r Bürger/in
Jochen Wensing	Sachkundige/r Bürger/in
Clemens Wäscher	Sachkundige/r Bürger/in
Christel Ohlendorf	Beratendes Mitglied

4.1.8 Personalbestand

Das AWW beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Ergebnisrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz des Abwasserwerks der Stadt Dülmen			
	2011	2012	2013
	€	€	€
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.130,27	18.417,03	13.058,82
II. Sachanlagen			
1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.878.106,40	2.878.106,40	2.878.106,40
2. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	53.340.938,69	53.241.511,24	54.116.051,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.131,41	177.230,50	151.524,97
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.960.507,60	2.276.308,21	3.098.653,81
	58.381.684,10	58.573.156,35	60.244.337,13
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. öffentlich-rechtl. Forderungen			
a) Gebühren	86.841,65	334.225,48	274.514,33
b) Beiträge	94.127,93	35.555,34	5.278,72
c) sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen	3.155,38	105,50	257,61
2. privatrechtliche Forderungen	16.806,14	24.167,49	71.659,23
	200.931,10	394.053,81	351.709,89
II. Liquide Mittel			
Kassenbestand	1.354.213,51	1.055.735,49	1.165.562,27
Bilanzsumme	59.960.958,98	60.041.362,68	61.774.668,11
	2011	2012	2013
	€	€	€
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage	15.196.446,61	15.196.446,61	15.196.446,61
III. Gewinnrücklagen	11.590.438,13	12.467.936,13	13.459.101,06
IV. Bilanzgewinn	877.498,00	991.164,93	899.844,72
	28.664.382,74	29.655.547,67	30.555.392,39
B. Sonderposten			
1. für Zuwendungen	318.820,45	330.043,02	314.380,51
2. für Beiträge, Kostenersätze	11.877.125,10	11.803.198,64	11.464.366,55
	12.195.945,55	12.133.241,66	11.778.747,06
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	157.558,90	258.378,51	456.496,91
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	17.950.092,80	17.310.686,11	18.518.696,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449.720,77	621.324,53	406.943,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten	542.997,48	62.184,20	58.391,45
	18.942.811,05	17.994.194,84	18.984.031,75
E. Passive Rechnungsabgrenzung	260,74	0,00	0,00
Bilanzsumme	59.960.958,98	60.041.362,68	61.774.668,11

Ergebnisrechnung Abwasserwerk der Stadt Dülmen				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.090,88	15.662,51	15.662,51
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.280.538,88	7.524.753,25	7.876.817,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	457,07	67,42	1.490,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.575,83	3.126,68	3.150,06
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	619.122,13	565.401,66	585.882,34
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	7.917.784,79	8.109.011,52	8.483.002,59
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.645.624,75	-3.687.717,44	-3.767.993,14
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.914.121,94	-1.938.590,06	-1.958.535,58
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-230.714,42	-274.227,51	-276.153,34
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.790.461,11	-5.900.535,01	-6.002.682,06
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.127.323,68	2.208.476,51	2.480.320,53
19	+ Finanzerträge	2.132,79	10.674,35	2.033,90
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-651.958,47	-627.985,93	-582.509,71
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-649.825,68	-617.311,58	-580.475,81
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.477.498,00	1.591.164,93	1.899.844,72
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25) / Überschuss	1.477.498,00	1.591.164,93	1.899.844,72
27	- Eigenkapitalverzinsung	-600.000,00	-600.000,00	-1.000.000,00
28	= Bilanzgewinn (= Zeilen 27 und 28)	877.498,00	991.164,93	899.844,72

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 des Abwasserwerks der Stadt Dülmen ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25.08.2014.

4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen

4.2.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Markt 1-3, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12 120
Fax: 02594 – 12 829
E-Mail: gmd@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.2.2 Ziele der Beteiligung

Bei dem zum 15. April 1999 gegründeten Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen (im Folgenden „GMD“ genannt) handelt es sich um ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen in Form eines eigenbetriebsähnlichen Betriebes im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NW. Gemäß § 1 der Betriebssatzung für das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen wird es auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die allgemeine Grundstücksbevorratung einschließlich der Bewirtschaftung des unbebauten Grundbesitzes sowie der zweckentsprechende Verkauf der Grundstücke, insbesondere als Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen.

4.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das GMD ist mit seinen satzungsgemäßen Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig. Angebote von Wohnbau- und Gewerbeflächen dienen der qualitativen Verbesserung und Weiterentwicklung des Wohnwertes, der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und wird nach derzeitiger Verwaltungspraxis als nicht im Wettbewerb zur Privatwirtschaft stehende hoheitliche, nicht steuerpflichtige Tätigkeit angesehen.

4.2.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß (§ 11 der Betriebssatzung) 409.033,50 €.

4.2.5 Leistungen der Beteiligung

Durch das Grundstücksangebot des GMD stellt die Stadt Dülmen Bauwilligen und (potentiellen) Selbständigen Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Bauwilligen stehen Wohnbaugrundstücke in den Baugebieten „Hof Schröer“ in Hiddingsel, „Schlüters Heide“ in Rorup und am Kapellenweg zur Verfügung. Gewerbeflächen werden von der Stadt Dülmen derzeit vermarktet in Dülmen (Linnertstraße und Bischof- Kaiser- Str.) und in Dülmen-Rorup (Empter Weg).

4.2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

In 2011 erzielte das GMD einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 435, der von der Stadt Dülmen übernommen worden ist. In 2012 leistete die Stadt durch die Übertragung der Grundstücke am Kapellenweg eine Einlage in Höhe von T€ 1.872, von der T€ 435 mit der Verlustübernahme aus 2011 verrechnet wurden. In 2013 wurden seitens der Stadt keine weiteren Kapitaleinlagen geleistet. Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages aus 2013 i. H. v. T€ 124 ergab sich per 31.12.2013 ein ausreichendes Eigenkapital von T€ 1095.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen in Zahlungen des GMD für städtische Personal- und Sachkosten und gegenseitigen Zahlungen zur Verrechnung von Grundstücksbeiträgen.

Darüber hinaus erfolgen vereinzelt Zahlungen im Zusammenhang mit Grundstücksübertragungen.

4.2.7 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

Aufgabe: Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Zusammensetzung:

1. Betriebsleiter: Jürgen Heilken

2. Betriebsleiter: Tobias Leopold

Die Vergütung der Betriebsleitung kann dem Stellenplan der Stadt Dülmen des Budgetbuchs 2013 entnommen werden. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gezahlt.

Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und EigVO NRW übertragen sind. Ferner entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm von der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich übertragenen Aufgaben und trifft die Grundsatzentscheidungen in Grundstücks- und Finanzierungsangelegenheiten.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dülmen wahrgenommen.

Zusammensetzung am 31.12.2013:

Name	Art der Mitarbeit
Willi Wessels (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Bruno Austerschulte (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Manuela Pross (2. stellv. Vorsitzende)	Stadtverordnete/r/n
Waltraud Bednarz	Stadtverordnete/r/n
Rolf Braun	Stadtverordnete/r/n
Anke Pohlschmidt	Stadtverordnete/r/n
Detlev Rathke	Stadtverordnete/r/n
Markus Schmitz	Stadtverordnete/r/n
Wolfgang Schreiber	Stadtverordnete/r/n
Hubert Tücking	Stadtverordnete/r/n
Martin Wortmann	Stadtverordnete/r/n
Bernhard Rüska	Stadtverordnete/r/n
Daniel Fahr	Sachkundige/r Bürger/in
August Michael Lehmkuhl	Sachkundige/r Bürger/in
Helmut Rüska	Sachkundige/r Bürger/in
Markus Wang	Sachkundige/r Bürger/in
Elke Wemhoff	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Lowens	Beratendes Mitglied

4.2.8 Personalbestand

Das GMD beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.2.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen,

Die wirtschaftliche Situation der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen.

Bilanz des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen			
Aktivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke ohne Bauten	11.427.671,36	12.578.851,92	12.470.936,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	77.093,38	248.091,39	58.950,28
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	7.699,57	2.265,77	6.289,94
3. Forderungen an die Stadt Dülmen	435.318,62	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.264,45	2.264,45	2.264,45
	522.376,02	252.621,61	67.504,67
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten	147,76	0,00	0,00
Bilanzsumme	11.950.195,14	12.831.473,53	12.538.441,34

Bilanz des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen			
Passivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	409.033,50	409.033,50	409.033,50
II. Kapitalrücklage	638.226,22	1.958.174,03	1.833.647,81
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV. Verlustvortrag	-611.941,10	-930.317,15	-1.024.456,04
V. Jahresfehlbetrag	-435.318,62	-218.665,11	-123.519,05
	0,00	1.218.225,27	1.094.706,22
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen	698.021,00	685.377,00	666.832,00
	698.021,00	685.377,00	666.832,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	11.167.220,00	10.789.062,03	10.629.486,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.093,33	124.527,73	139.668,30
3. Verbindlichkeiten gg. der Stadt Dülmen und anderen Eigenbetrieben	74.860,81	14.281,50	7.748,05
	11.252.174,14	10.927.871,26	10.776.903,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	11.950.195,14	12.831.473,53	12.538.441,34

Gewinn- und Verlustrechnung Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen			
	2011	2012	2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen	364.738,13	1.340.152,83	825.558,23
2. Bestandsveränderung	-227.113,62	-1.021.031,32	-449.805,31
	137.624,51	319.121,51	375.752,92
3. sonstige betriebliche Erträge	15.188,35	12.225,40	60.550,23
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	47.000,13	36.123,04	131.222,64
	47.000,13	36.123,04	131.222,64
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	84.200,63	100.976,54	81.970,18
Betriebsergebnis	21.612,10	194.247,33	223.110,33
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.547,36	2.061,35	25.021,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	453.237,06	403.199,68	364.820,41
Finanzergebnis	-445.689,70	-401.138,33	-339.798,58
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-424.077,60	-206.891,00	-116.688,25
9. sonstige Steuern	11.241,02	11.774,11	6.830,80
10. Jahresfehlbetrag	-435.318,62	-218.665,11	-123.519,05

Die Entwicklung der Bilanzkennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur und zur Rentabilität (jeweils in %)	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapitalrendite	n.b.	17,95	-11,28
Umsatzrendite	-119,35	-16,32	-14,96

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 30. Juni 2014.

4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH

4.3.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Markt 1-3, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 - 91 490
Fax: 02594 – 914 920
E-Mail: info@dueb.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.3.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen in der Stadt Dülmen und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme und Erledigung von städtischen Aufgaben, für die ein öffentlicher Zweck besteht und die der Gesellschaft im Einzelfall durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung übertragen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

4.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad „düb“, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergparkplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Mit dem Overbergparkplatz als öffentlicher Parkplatz wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung.

4.3.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtbetriebe Dülmen GmbH beträgt 5.000.000,00 € und wird von der Stadt Dülmen als alleinige Gesellschafterin gehalten.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind jeweils zu 50 % am Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH (Stammkapital 25.000,00 €; Komplementärergesellschaft) und der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG (Stammkapital 25.000,00 €) beteiligt. Über diese unmittelbaren Beteiligungen ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH indirekt an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt, die ihren Gewinn an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG abführt.

4.3.5 Leistungen der Beteiligung

Im Jahr 2013 besuchten 285,8 tsd. Gäste das Freizeitbad, 2012 waren es 287,3 tsd. Gäste. Im Bereich düb relax war die Besucherzahl mit 80,3 tsd. Gästen in 2013 um 0,5 tsd. unter dem Vorjahresniveau.

Die Leistungen in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Besucherzahlen	2011		2012		2013	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
düb						
Erwachsene	141.983	51,2%	147.193	51,2%	137.459	48,1%
Ermäßigte	83.983	30,3%	81.753	28,5%	74.836	26,2%
Kurse	11.896	4,3%	12.864	4,5%	11.964	4,2%
Schulen	17.893	6,5%	17.981	6,3%	22.205	7,8%
Feuerwehr	k.a.		0	0,0%	453	0,2%
Vereine	14.083	5,1%	23.031	8,0%	30.094	10,5%
nicht zahlende Besucher	7.414	2,7%	4.514	1,6%	8.785	3,1%
	277.252	100,0%	287.336	100,0%	285.796	100,0%
düb relax	55.095		80.794		80.327	
düb vita	507		0		0	

4.3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen hält als alleinige Gesellschafterin die Stammeinlage der Stadtbetriebe GmbH in Höhe von 5.000.000,00 €. Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin erfolgten nicht in den letzten drei Geschäftsjahren. Seit 2007 erwirtschaftet die Stadtbetriebe Dülmen GmbH Verluste, die durch Entnahmen aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden bzw. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Stadt Dülmen hat für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten Ausfallbürgschaften übernommen. Hierfür wurden angemessene Bürgschaftsprovisionen gezahlt.

Darüber hinaus bestehen vielschichtige gegenseitige Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadt Dülmen. So zahlt die Stadt Dülmen für die schulische Nutzung des Bades Nutzungsentgelte, erhält auf der anderen Seite Zahlungen für Grundbesitzabgaben, Zinsen für gewährte Kassenkredite und für die Inanspruchnahme städtischer Verwaltungs- und Personalleistungen.

4.3.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Georg Bergmann

Die Bezüge des Geschäftsführers der Stadtbetriebe Dülmen unterliegen derzeit nicht der Offenlegungspflicht nach dem Transparenzgesetz, da es sich hierbei um einen sog. „Altvertrag“ handelt, bei dem die Regelungen des Transparenzgesetzes nicht greifen.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschaftsvertrag bestimmt, dass sich die Gesellschafterversammlung aus den Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Dülmen zusammensetzt. In 2013 setzte sich die Gesellschafterversammlung wie folgt zusammen:

Name	Art der Mitarbeit
Lisa Stremlau (Vorsitzende)	Vorsitzende
Willi Wessels (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Bruno Austerschulte (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Waltraud Bednarz	Stadtverordnete/r/n
Ortwin Bickhove-Swidorski	Stadtverordnete/r/n
Markus Brambrink	Stadtverordnete/r/n
Edith Eiersbrock	Stadtverordnete/r/n
Roland Hericks	Stadtverordnete/r/n
Ludwig Hetrod	Stadtverordnete/r/n
Dieter Hilgenberg	Stadtverordnete/r/n
Annette Holtrup	Stadtverordnete/r/n
Heinz Hörbelt	Stadtverordnete/r/n
Heiner Kiekebusch (seit 14.03.2013)	Stadtverordnete/r/n
Klaus-Viktor Kleebaum	Stadtverordnete/r/n
Brigitte Kress	Stadtverordnete/r/n
Helmut Kreuznacht	Stadtverordnete/r/n
Annette Liesert	Stadtverordnete/r/n
Anke Pohlschmidt (bis 14.03.2013)	Stadtverordnete/r/n
Manuela Pross	Stadtverordnete/r/n
Detlef Rathke	Stadtverordnete/r/n
Hugo Ruthmann	Stadtverordnete/r/n
Olaf Schlie	Stadtverordnete/r/n
Peter Timmers	Stadtverordnete/r/n
Hartmut Tolksdorf	Stadtverordnete/r/n
Horst Dieter Traud	Stadtverordnete/r/n

4.3.8 Personalbestand

Die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen entwickelten sich wie folgt:

Im Durchschnitt	2011	2012	2013
Aushilfen	47,25	48,5	45,75
Gehaltsempfänger	25	27	27,5
Auszubildende	1	0,5	0,5
Gesamt	73,25	76	73,75

4.3.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
Aktivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.237,00	3.358,00	480,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundst.	8.678.972,51	9.498.557,51	9.330.310,25
2. techn. Anlagen u. Maschinen	3.116.791,00	3.048.238,00	2.934.985,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.326,34	230.650,34	193.303,34
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	444.061,41	37.666,79	6.458,00
	12.447.151,26	12.815.112,64	12.465.056,59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
2. Beteiligungen	5.560.940,61	5.560.940,61	5.560.940,61
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.045,84	11.045,84	11.045,84
4. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	7.401,55	7.401,55
	5.579.388,00	5.579.388,00	5.579.388,00
Anlagevermögen gesamt	18.032.776,26	18.397.858,64	18.044.924,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh- und Hilfs- u. Betriebsstoffe	4.707,49	13.598,37	14.048,06
2. Waren	0,00	4.179,95	10.989,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.909,47	58.897,91	66.285,54
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.768.555,32	1.761.897,66	1.778.141,83
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	13.798,07	56.992,45	40.438,67
4. Sonstige Vermögensgegenstände	321.989,97	286.631,66	247.338,62
	2.183.252,83	2.164.419,68	2.132.204,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.460,47	76.678,88	170.687,42
Umlaufvermögen insgesamt	2.233.420,79	2.258.876,88	2.327.929,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.887,78	1.925,22	4.929,61
Bilanzsumme	20.271.084,83	20.658.660,74	20.377.784,19

Bilanz der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
Passivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.598.018,58	3.598.018,58	3.598.018,58
III. Gewinnrücklagen /andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
IV. Verlustvortrag	-389.825,15	-580.863,48	-729.823,97
V. Jahresfehlbetrag	-191.038,33	-148.960,49	-24.142,06
	8.017.155,10	7.868.194,61	7.844.052,55
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	74.092,00
2. Sonstige Rückstellungen	137.226,47	144.789,67	145.033,60
	137.226,47	144.789,67	219.125,60
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	10.836.800,28	10.473.019,81	9.871.757,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521.475,98	593.660,67	383.994,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	140.124,65	1.564.312,01	2.036.033,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	608.552,34	7.719,67	18.642,05
	12.106.953,25	12.638.712,16	12.310.427,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	9.750,01	6.964,30	4.178,59
Bilanzsumme	20.271.084,83	20.658.660,74	20.377.784,19

Kennzahlen zur Rentabilität und Vermögens- und Kapitalstruktur (jeweils in %)	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzrendite	-9,74	-7,53	2,27
Eigenkapitalrendite	-2,16	-1,89	0,61
Personalaufwandsquote	57,63	53,60	51,31
Anlagendeckungsgrad I	44,46	42,77	43,47
Anlagendeckungsgrad II	96,45	99,09	97,20

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
	2011	2012	2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.781.804,08	2.027.966,85	2.114.679,61
2. sonstige betriebliche Erträge	65.609,47	56.670,64	128.513,42
	1.847.413,55	2.084.637,49	2.243.193,03
3. Materialaufwand			
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	673.716,21	717.150,63	757.916,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	439.539,07	471.601,28	518.279,96
	1.113.255,28	1.188.751,91	1.276.196,82
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	826.032,78	877.628,94	871.426,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	201.160,00	209.772,45	213.663,57
	1.027.192,78	1.087.401,39	1.085.089,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanl.	659.309,28	707.903,01	703.812,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	486.794,31	551.105,41	467.069,73
	-	-	-
	1.439.138,10	1.450.524,23	1.288.976,15
7. Erträge aus Beteiligungen	1.772.929,58	1.763.073,49	1.779.781,08
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.975,50	3.986,00	3.986,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.750,46	896,09	722,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	516.231,09	467.950,73	445.343,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-171.713,65	-150.519,38	50.170,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.550,07	-3.768,65	72.102,65
sonstige Steuern	1.774,61	2.209,76	2.209,76
Jahresüberschluss/ -fehlbetrag	-191.038,33	-148.960,49	-24.142,06

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 1. September 2014.

4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen

4.4.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz: 48249 Dülmen

4.4.2 Ziele der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft Stadtbetriebe Dülmen GmbH an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

4.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.4.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beträgt 25.000,00 €. Am Stammkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und die RWE Deutschland AG, Essen, beteiligt.

4.4.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Gesellschaft ist Teil eines Organschaftsverhältnisses.

4.4.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH und der Stadt Dülmen bestehen nicht.

4.4.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2013)

Gesellschafterinnen:

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen
RWE Deutschland AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens 3 legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde im Geschäftsjahr 2013 vertreten durch Herrn Willi Wessels (Vorsitzender), Herrn Ortwin Bickhove-Swidorski und die Bürgermeisterin Lisa Stremlau.

4.4.8 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

4.4.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Aktivseite	€	€	€
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	350,68	504,00	50,55
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.992,11	29.416,59	29.097,61
Bilanzsumme	29.342,79	29.920,59	29.148,16

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Passivseite	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	3.615,97	3.854,91	4.058,38
III. Jahresüberschuss	238,94	203,47	-360,22
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	27,33	17,17	0,00
II. sonstige Rückstellungen	450,00	450,00	450,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	357,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10,55	38,04	0,00
Bilanzsumme	29.342,79	29.920,59	29.148,16

Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	1.017,00	1.017,00	1.010,73
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	792,55	848,85	1.469,54
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,89	71,48	51,93
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295,34	239,63	-406,88
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	56,40	36,16	-46,66
6. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
7. Bilanzgewinn	238,94	203,47	-360,22

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen, ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte am 25. April 2014.

4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen

4.5.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz: 48249 Dülmen

4.5.2 Ziele der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft, die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Dienstleistungen (z.B. Personalverwaltung und -abrechnung, Controlling) für Dritte (Stadtwerke Dülmen GmbH und Stadtbetriebe Dülmen GmbH) gegen Entgelt, der Erwerb und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen, und deren Verwaltung.

4.5.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.5.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, beträgt 25.000,00 €. Am Kommanditkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und die RWE Deutschland AG beteiligt. Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt. Durch einen Gewinnabführungsvertrag v. 17.12.2003 ist die Stadtwerke Dülmen GmbH seit 2004 verpflichtet, ihren Gewinn vollständig an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, abzuführen.

4.5.5 Leistungen der Beteiligung

Die Beteiligungsgesellschaft ist Bestandteil eines Organschaftsverhältnisses mit entsprechenden steuerlichen Vorteilen.

4.5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die mittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt ergibt sich über die Gewinnausschüttung an die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG Gewerbesteuer.

4.5.7 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterinnen:

Komplementärin: Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH
 Kommanditisten: Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und
 RWE Deutschland AG

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens 3 legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde in 2013 vertreten durch Herrn Willi Wessels (Vorsitzender), Herrn Ortwin Bickhove-Swidorski und durch die Bürgermeisterin Lisa Stremiau.

4.5.8 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

4.5.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG			
	2011	2012	2013
Aktivseite	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Beteiligungen	22.760.059,20	22.760.059,20	22.760.059,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.356.513,99	3.003.109,84	3.841.331,79
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	161,59
3. sonstige Vermögensgegenstände	171.416,80	488.238,15	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Guthaben bei Kreditinstituten	20.851,12	38.212,32	37.187,48
Bilanzsumme	26.308.841,11	26.289.619,51	26.638.740,06

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG			
Passivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Festkapitalkonto I (haftende KG- Einlage)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Festkapitalkonto II (nichthaftende KG- Einlage)	22.735.059,20	22.735.059,20	22.735.059,20
3. variable Kapitalkonten	3.545.859,15	3.526.146,99	3.559.562,16
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	310.638,90
2. sonstige Rückstellungen	1.240,00	2.340,00	6.473,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.682,76	1.073,32	2.006,80
Bilanzsumme	26.308.841,11	26.289.619,51	26.638.740,06

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG			
	2011	2012	2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	52.418,75	53.947,66	55.333,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	18,22	41,96	41,40
3. Personalaufwand	39.063,50	39.163,06	41.723,93
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.767,43	6.961,38	5.299,50
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.135.988,39	3.964.443,89	4.303.507,14
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167,07	78,12	69,48
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.103,00	0,00	3.933,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.129.658,50	3.972.387,19	4.307.995,41
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	583.799,35	446.240,20	748.433,25
10. Jahresüberschuss	3.545.859,15	3.526.146,99	3.559.562,16
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	3.545.859,15	3.526.146,99	3.559.562,16
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH Co. KG, Dülmen, ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25. April 2014.

4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen

4.6.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen
Telefon- Nr.: 02594-79 00-0
Fax: 02594-79 00-53
E-Mail: info@stadtwerke-duelmen-gmbh.de
Internet: <http://www.stadtwerke-duelmen-gmbh.de>

4.6.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, anderen Energien, Wasser, das Betreiben des öffentlichen Nahverkehrs, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

4.6.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stadtwerke Dülmen GmbH ist die Grundversorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas. Somit ist sie im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig und erfüllt einen öffentlichen Zweck.

4.6.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen GmbH beträgt 10.225.837,62 €. Dieses wird zu 100 % gehalten von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an deren Stammkapital zu je 50 % die Stadtbetriebe Dülmen GmbH und die RWE Deutschland AG beteiligt sind.

Im Sinne der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben (hier: Stromversorgung) ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH geringfügig am Stammkapital der RWE AG beteiligt. Zwischen der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadtwerke Dülmen GmbH seit dem 01.01. 2004 ihren gesamten Gewinn abzuführen hat. Mit der Gründung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH wurde ein Organschaftsverhältnis begründet, das ermöglicht, dass die Stadtbetriebe Dülmen GmbH die an sie weitergeleiteten Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH ohne körperschaftssteuerliche Vorbelastung nutzen kann.

Die Stadtwerke Dülmen GmbH hält unter Berücksichtigung der öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Gasversorgung geringfügige Anteile an der Gelsenwasser AG und der WV Energie AG (früher WV deutscher Versorgungsunternehmen AG), Frankfurt/Main.

Zudem beteiligt sich die Stadtwerke Dülmen GmbH an einem Gemeinschaftsunternehmen mit der RWE Innogy GmbH (Green GECCO Projekt) gemeinsam mit weiteren Stadtwerken zur Realisierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien in Deutschland und in EU- Mitgliedstaaten. Hierzu hält sie eine Kommanditein-

lage an der Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Pflichteinlage maximal 1.000.000 €) und als Gesellschafterin an deren Komplementärin, der Green GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs- GmbH (Geschäftsanteil von maximal 2.500 €). Die Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist wiederum beteiligt an der Green GECCO GmbH & Co. KG, wo die einzelnen Projekte auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung angesiedelt sind.

Im Jahr 2012 gründeten die Stadtwerke Dülmen, die Stadtwerke Ahaus, die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld und die SVS-Versorgungsbetriebe Stadtlohn gemeinschaftlich jeweils mit einem Anteil von 25 % die Vertriebsgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG und die Stadtwerke Westmünsterland EK Verwaltungs-GmbH als Komplementärgesellschaft. Das Eigenkapital der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH Co. KG betrug zum 31.12.2012 T€ 575. Aufgabe der Vertriebsgesellschaft ist die Akquirierung von Gewerbe- und Industriekunden als Strom- und Gaskunden außerhalb der heute bestehenden Netzgebiete der beteiligten Stadtwerke. Die Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligte sich mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. August 2012 mit einer Einlage von 144.000,00 € an der Vertriebsgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH Co. KG sowie an deren Komplementär-GmbH mit 6.000,00 €.

4.6.5 Leistungen der Beteiligung

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Stadtwerke Dülmen GmbH bezieht sich auf die Versorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Die Leistungsdaten der Stadtwerke Dülmen GmbH bei der Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser stellen sich in den Geschäftsberichten 2012 und 2013 der Stadtwerke GmbH, Dülmen, wie folgt dar:

	2012		2013	
	Mio kWh	%	Mio kWh	%
Stromversorgung				
Sondervertragskunden	24,7	21	23,5	21
Sonderabkommen einschl. Nachtstrom-Sonderabkommen	54,8	46	49,9	45
Tarifikunden	37,2	32	37,0	33
Fremdanbieter (Beistellung)	0,7	1	0,0	0
externe Netzgebiete	0,4		0,4	1
berechnete Stromabgabe	117,8	100	110,8	100
Eigenbedarf	1,5		1,4	
Anzahl Hausanschlüsse	12.721		12.791	
Anzahl Stromzähler	24.414		24.503	
Gasversorgung				
	Mio kWh	%	Mio kWh	%
Sonderkunden	41,2	17	37,0	14
Vollversorgungs- und Heizgaskunden	202,2	80	216,6	83
Tarifikunden	6,0	2	5,3	2
Externe Netzgebiete	6,1	1	3,1	1
berechnete Gasabgabe	255,5	100	262,0	100
Eigenbedarf	6,0		6,1	
Anzahl Hausanschlüsse	8.642		8.756	
Anzahl Gaszähler	11.420		11.485	

Wasserversorgung	Tm³	%	Tm³	%
Sondervertragskunden	1		1	
Tarifikunden	2035	100	2034	100
berechnete Wasserabgabe	2036	100	2035	100
Eigenbedarf	./.		./.	
Anzahl Hausanschlüsse	11040		11114	
Anzahl Zähler	11642		11723	

4.6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH erfolgen an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an der die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, eine Eigengesellschaft der Stadt Dülmen, zu 50 % beteiligt ist.

Zwischen der Stadt Dülmen, der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadtwerke Dülmen GmbH bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. So beliefert beispielsweise die Stadtwerke Dülmen GmbH sämtliche städt. Objekte und auch das düb mit Energie. Zudem zahlen die Stadtwerke Dülmen GmbH jährlich Konzessionsabgaben, die aufgrund ihrer Höhe eine nicht unerhebliche Einnahme für den städtischen Haushalt darstellen.

Die Konzessionsabgabebzahlungen beliefen sich in den Jahren 2011 bis 2013 auf folgende Beträge:

2011	2012	2013
2.198.987,46 €	2.087.930,08 €	1.919.022,50 €

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben seit Dezember 2010 ein Blockheizkraftwerk, dessen erzeugter Strom von der Stadtwerke Dülmen GmbH abgenommen und vergütet wird. Die hieraus erzielten Umsatzerlöse der Stadtbetriebe beliefen sich in 2013 auf 61 T€, in 2012 auf 68 T€.

4.6.7 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterin:

Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Aufsichtsratsmitglieder:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 folgende Mitglieder an:

Willi Wessels, Kfm. Angestellter (Vorsitzender)
 Bernd Böddeling, Vorstand (stellv. Vorsitzender)
 Dr. Hans-Joachim Arnold, Kfm. Angestellter
 Bruno Austerschulte, Kfm. Geschäftsführer

Waltraud Bednarz, Rentnerin
 Thorsten Bomm, Kfm. Angestellter
 Klaus Engelbertz, Techn. Geschäftsführer
 Dr. Josef Gochermann, Dozent und Unternehmensberater
 Dr. Ralf Jungblut, Kfm. Angestellter
 Klaus Viktor Kleerbaum, Landesgeschäftsführer
 Christoph Marx, Kfm. Angestellter
 Gerhard Nowack, Techn. Angestellter
 Lisa Stremlau, Bürgermeisterin
 Jochen Wilms, Kfm. Angestellter

4.6.8 Personalbestand

Im Folgenden der Personalbestand der Stadtwerke Dülmen GmbH im Überblick:

Personalbestand	2011	2012	2013
Vollzeitbeschäftigte	59	60	62
Vollzeitbeschäftigte in Freistellungsphase d. Altersteilzeit	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	11	11	11
Auszubildende	3	3	3
Gesamt	73	74	76

4.6.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtwerke Dülmen GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25. April 2014.

Bilanz der Stadtwerke Dülmen GmbH			
Aktivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	349.973,51	330.577,51	336.369,51
	349.973,51	330.577,51	336.369,51
II. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundst.	1.850.118,62	1.749.708,15	1.715.636,15
techn. Anlagen u. Maschinen	25.823.456,09	26.578.919,33	27.074.001,26
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	709.181,39	685.011,79	600.728,74
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	18.978,22	111.309,71	38.062,63
	28.401.734,32	29.124.948,98	29.428.428,78
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	194.160,31	515.749,71	499.636,62
Wertpapiere des Anlagevermögens	109.487,99	111.139,23	112.769,05
sonstige Ausleihungen	254.472,61	253.061,32	251.900,00
	558.120,91	879.950,26	864.305,67
Anlagevermögen gesamt	29.309.828,74	30.335.476,75	30.629.103,96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh- und Hilfs- u. Betriebsstoffe	530.541,90	514.716,96	543.641,07
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.500,00	240.179,04	278.322,00
	535.041,90	754.896,00	821.963,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.570.937,77	5.100.651,91	5.111.637,01
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	786.024,09	961.857,30	465.311,82
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	4.828.095,50	3.576.500,77	1.026.312,23
	11.185.057,36	9.639.009,98	6.603.261,06
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	3.406.202,68	1.198.184,12	4.165.747,89
	3.406.202,68	1.198.184,12	4.165.747,89
Umlaufvermögen insgesamt	15.126.301,94	11.592.090,10	11.590.972,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	14.549,50	16.383,24	19.789,64
Bilanzsumme	44.450.680,18	41.943.950,09	42.239.865,62

Bilanz der Stadtwerke Dülmen GmbH			
	2011	2012	2013
Passivseite	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	10.225.837,62	10.225.837,62	10.225.837,62
II. Kapitalrücklage	12.048.494,30	12.048.494,30	12.048.494,30
III. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00	5.000,00
	22.279.331,92	22.279.331,92	22.279.331,92
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.895.065,45	5.671.014,00	5.590.144,00
D. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	35.873,50
sonstige Rückstellungen	3.136.810,38	2.709.122,89	2.504.946,09
	3.136.810,38	2.709.122,89	2.540.819,59
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	227.500,00	201.500,00	175.500,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	3.829,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.827.219,88	4.787.132,07	4.544.633,76
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	4.135.988,39	3.964.443,89	4.303.507,14
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	4.948.764,16	2.331.405,32	2.802.100,21
	13.139.472,43	11.284.481,28	11.829.570,11
Bilanzsumme	44.450.680,18	41.943.950,09	42.239.865,62

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur und zur Ertragslage (jeweils in %)	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapitalquote	50,12	53,12	52,74
Anlagendeckungsgrad I	76,01	73,44	72,74
Umsatzrendite	9,42	8,26	8,14
Eigenkapitalrendite	18,57	17,80	19,30
Materialaufwandsquote	71,13	73,01	72,49
Personalaufwandsquote	8,97	8,66	8,53

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dülmen GmbH			
	2011	2012	2013
	€	€	€
Umsatzerlöse	48.405.531,42	52.711.771,71	54.510.481,38
abzgl. Strom- und Energiesteuer	-3.632.639,48	-3.716.564,73	-3.638.187,57
	44.772.891,94	48.995.206,98	50.872.293,81
andere aktivierte Eigenleistungen	504.045,73	551.718,79	478.623,46
sonstige betriebliche Erträge	147.165,54	112.051,71	282.687,24
	45.424.103,21	49.658.977,48	51.633.604,51
Materialaufwand			
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	-29.786.360,79	-34.460.357,69	-35.753.968,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.547.609,99	-1.358.354,31	-1.321.411,27
	-31.333.970,78	-35.818.712,00	-37.075.380,22
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.121.361,30	-3.279.274,43	-3.402.272,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-849.145,23	-915.634,02	-894.991,03
	-3.970.506,53	-4.194.908,45	-4.297.263,61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanl.	-2.516.461,93	-2.537.567,32	-2.485.578,25
sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	-2.144.798,08	-2.038.822,50	-2.028.867,54
b) übrige Aufwendungen	-1.278.403,74	-1.019.078,77	-1.305.204,52
	-3.423.201,82	-3.057.901,27	-3.334.072,06
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19.899,34	19.393,24	26.479,91
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.161,05	9.945,83	7.317,68
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.359,34	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.410,00	-32.208,59	-38.903,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.218.253,20	4.047.018,92	4.436.204,76
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Steuerumlage	-587.381,00	-443.944,00	-754.506,00
sonstige Steuern	-82.264,81	-82.575,03	-136.630,62
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-3.548.607,39	-3.520.499,89	-3.545.068,14
Jahresabschluss/ -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

4.7.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
 Telefon- Nr.: 02541-5103
 Fax: 02541-7813
 E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wsg-kreis-coesfeld.de>

4.7.2 Ziele der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 10. Februar 1949 gegründet und am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

4.7.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Seit über 60 Jahren trägt die Genossenschaft dazu bei, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Hierbei stellt sich die privatrechtliche Gesellschaft auch auf geänderte Formen des Zusammenlebens ein und berücksichtigt Wohnraumbedürfnisse von Familien, Senioren und Alleinstehenden. Mitglieder der Genossenschaft sind „Mieter im eigenen Haus“ und haben ein lebenslanges Wohnrecht.

4.7.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Eigenkapital der Genossenschaft resultiert aus den Geschäftsanteilen der Mitglieder. Satzungsgemäß beträgt ein Geschäftsanteil 200,00 €.

Die Geschäftsanteile der Mitglieder entwickelten sich wie folgt:

	2011	2012	2013
Zahl der Mitglieder	1.565	1.509	1.501
Zahl der Geschäftsanteile	2.665	2.599	2.610
Wert der Geschäftsanteile zum Jahresende	522.100,76	515.286,00	518.184,42
Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	75	75	75
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	15.000,00	15.000,00	15.000,00

Die Geschäftsanteile der Stadt Dülmen an der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG beliefen sich zum 31.12.2013 auf 15.000,00 € und entsprachen einem Anteil am Genossenschaftskapital in Höhe von 2,89 %.

Die WSG ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft mbH, Zapfeweg 18 in 48653 Coesfeld. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €. Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2013 659.822,17 €. Nach Verrechnung des Bilanzverlustes belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2013 auf 517.673,75 €.

Diese Beteiligung ist in der Bilanz der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG per 31.12.2013 mit dem Anschaffungswert angesetzt.

4.7.5 Leistungen der Beteiligung

Satzungsgemäß kann die Genossenschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Hierbei kann sie alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Ab 2011 ergeben sich folgende Leistungsdaten:

Anzahl	2011	2012	2013
Wohnungen	980	967	953
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	64.404	63.444	63.860

4.7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen erhält von der Genossenschaft in erster Linie Grundbesitzabgaben für deren Grundbesitz. Zudem zahlt die WSG vertraglich vereinbarte Erbbauzinsen für einige Wohneinheiten. Darüber hinaus erhielt die Stadt Dülmen für ihre Geschäftsanteile Dividendenzahlungen. Diese beliefen sich auf jeweils 589,45 € für die Jahre 2011 bis 2013.

Auf der anderen Seite zahlte die Stadt in den Jahren 2011 bis 2013 in geringem Umfang vertraglich vereinbarte Pachtzinsen und Gestattungsgebühren.

4.7.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2013)

Geschäftsführung

Vorstand	Rita Schwiddessen	Vorstandsvorsitzende, hauptamtlich
	Thomas Backes	Vorstandsmitglied, nebenamtlich
	Christa Krollzig	Vorstandsmitglied, nebenamtlich (erste Beigeordnete der Stadt Dülmen)

Organe der Gesellschaft

	Anzahl der Mitglieder	Stimmen	Vertreter der Stadt
Mitgliederversammlung	s. 4.7.4	je Mitglied 1 Stimme	
Aufsichtsrat	9	je 1 Stimme	Wilhelm Wessels, Klaus V. Kleerbaum, Volker Dieminger, Dieter Hilgenberg

4.7.8 Personalbestand

Bis Ende 2009 beschäftigte die Genossenschaft kein eigenes Personal. Zwischen ihr und der Tochtergesellschaft Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH bestand ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Dieser wurde zum 01.01.2010 gekündigt und sämtliche Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen von der Genossenschaft übernommen.

Am 31.12.2013 beschäftigte die Genossenschaft 1 hauptamtliches Vorstandsmitglied, vier kaufmännische Mitarbeiter (davon 1 Teilzeitkraft), einen technischen Mitarbeiter, eine Auszubildende und 33 nebenamtliche Hauswarte und Raumpflegerinnen.

4.7.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
Aktivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	21.172.456,25	20.710.090,66	22.111.207,35
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und andere Bauten	290.534,81	285.971,15	281.407,49
Techn. Anlagen und Maschinen	610,00	418,00	226,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.218,64	14.016,90	17.533,00
Anlagen im Bau	117.808,08	423.858,18	3.471.771,38
	21.597.627,78	21.434.354,89	25.882.145,22
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	710.951,36	710.951,36	710.951,36
	22.308.579,14	22.145.306,25	26.593.096,58
B. Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.241.374,75	1.243.076,03	1.388.399,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	11.819,89	16.805,22	18.419,15
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	828.495,52	718.588,06	642.018,23
Sonstige Vermögensgegenstände	88.229,55	56.174,97	78.730,44
	928.544,96	791.568,25	739.167,82
Flüssige Mittel			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.729.827,97	3.490.963,13	1.688.100,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
andere Rechnungsabgrenzungsposten	5.197,46	1.347,72	1.397,92
Bilanzsumme	27.213.524,28	27.672.261,38	30.410.161,34

Bilanz der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
Passivseite	2011	2012	2013
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	46.128,87	34.475,27	31.008,70
der verbleibenden Mitglieder	522.100,76	515.286,00	518.184,42
	568.229,63	549.761,27	549.193,12
Ergebnisrücklagen			
gesetzliche Rücklage	2.346.251,74	2.563.272,69	2.809.542,20
Bauerneuerungsrücklage	570.090,45	570.090,45	570.090,45
Andere Ergebnisrücklagen	7.166.281,97	7.626.281,97	8.226.281,97
	10.082.624,16	10.759.645,11	11.605.914,62
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	623.577,51	702.159,79	903.919,25
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-460.000,00	-535.000,00	-700.000,00
	163.577,51	167.159,79	203.919,25
Eigenkapital insgesamt	10.814.431,30	11.476.566,17	12.359.026,99
B. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	1.021.901,00	1.017.262,00	1.035.568,00
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	3.800.100,00	3.800.100,00	3.599.600,00
sonstige Rückstellungen	33.400,00	40.300,00	36.500,00
	4.855.401,00	4.857.662,00	4.671.668,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	9.846.171,05	9.726.206,70	11.727.156,28
Verbindlichkeiten gg. anderen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen	1.414.593,54	1.336.468,98	1.401.508,13
Verbindlichkeiten aus Vermietung	45.725,65	49.198,49	50.148,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.596,69	199.098,71	171.666,82
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	13.727,88	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	37.877,17	27.060,33	28.986,26
	11.543.691,98	11.338.033,21	13.379.466,35
Bilanzsumme	27.213.524,28	27.672.261,38	30.410.161,34

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
	2011	2012	2013
	€	€	€
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	4.383.650,85	4.330.017,13	4.395.306,69
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	28.076,22	1.701,28	145.322,97
sonstige betriebliche Erträge	153.554,74	272.482,79	288.508,83
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (Hausbewirtschaftung)	2.588.699,73	2.520.175,85	2.359.490,94
Rohergebnis	1.976.582,08	2.084.025,35	2.469.647,55
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	329.003,05	324.849,10	339.490,15
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	97.931,37	99.611,92	130.192,80
	426.934,42	424.461,02	469.682,95
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	521.134,39	516.292,20	509.092,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	168.362,90	201.595,80	298.985,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.185,26	58.599,84	24.758,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.320,39	161.655,54	172.024,77
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756.015,24	838.620,63	1.044.620,40
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	132.437,73	136.460,84	140.701,15
Jahresüberschuss	623.577,51	702.159,79	903.919,25
Einstellung aus dem Jahresüberschuss			
gesetzliche Rücklagen	60.000,00	75.000,00	100.000,00
andere Ergebnismrücklagen	400.000,00	460.000,00	600.000,00
	460.000,00	535.000,00	700.000,00
Bilanzgewinn	163.577,51	167.159,79	203.919,25

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG ist durch den Prüfungsverband „Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.“ erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte am 02. Juni 2014.

4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.8.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594/78240-0
Fax: 02594-78240-29
E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

4.8.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und deren Ansiedlung.

4.8.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Unternehmens ist die Betreuung der ansässigen sowie ansiedlungswilligen Unternehmerinnen und Unternehmer und umfasst die Gründungsberatung, die Beratung bestehender Unternehmen (z.B. hinsichtlich betrieblicher Weiterbildung), die Beratung der Kommunen bei ihren Wirtschaftsförderungsaktivitäten und die aktive Entwicklung und Vermarktung der Wirtschaftsstandorte.

Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressenten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wird auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet.

Insofern hat die wfc ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4.8.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital sind beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%- Anteil
Kreis Coesfeld	68.450,00	65,82
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,49
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,51
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,63
Stadt Billerbeck	650,00	0,63
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,39
Stadt Dülmen	1.850,00	1,78
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,63
Stadt Lüdinghausen	1050,00	1,01
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,63
Gemeinde Nottuln	650,00	0,63
Stadt Olfen	650,00	0,63
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,63
Gemeinde Senden	650,00	0,63
	104.000,00	100,00%

4.8.5 Leistungen der Beteiligung

Die Leistungsdaten können den jährlichen Geschäftsberichten der wfc entnommen werden und stellen sich für die Jahre 2012 und 2013 wie folgt dar:

Beratungsleistung in Zahlen	2012		2013	
	Anzahl	Fördersumme in €	Anzahl	Fördersumme in €
Beratungsgespräche				
Unternehmensentwicklung	29		41	
Sonst. Fördermittelberatung	40		58	
Ansiedlung/Standortberatung	39		44	
Unternehmensservice gesamt	108	119.800	143	196.000
Technologie- und Innovationsförderung	23	449.000	29	1.847.000
Vereinbarkeit Familie und Beruf	16		19	
Bildungsschecks/Bildungsprämie	339		308	
Fachkräftesicherung insgesamt	355	212.500	327	301.000

4.8.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen hält eine Stammeinlage in Höhe von 1.850,00 € oder 1,78 % des Stammkapitals. Am Verlustausgleich der wfc beteiligt sich die Stadt Dülmen indirekt über die Kreisumlage.

4.8.6 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
----------------------------------	-------------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Sitze	davon stimmberechtigt
Gesellschafterversammlung	47	14 (für die Stadt Dülmen: Wilhelm Wessels)
Aufsichtsrat	8	8

Aufsichtsratsmitglieder:

Konrad Püning, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland eG

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Heinz Öhmann, Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Andre Stinka, Kreistagsabgeordneter

4.8.7 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen	2011	2012	2013
	8	8	8

4.8.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der wfc			
Aktivseite	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,55	2,55	2,55
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.672,10	27.962,78	35.495,05
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	7.669,38	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	77.309,35	55.967,68	62.852,85
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	159.065,91	179.101,35	190.673,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.071,19	821,60	1.149,71
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	287.790,48	263.855,96	290.173,94

Bilanz der wfc			
Passivseite	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
B. Rückstellungen			
I. sonstige Rückstellungen	25.000,00	46.000,00	54.300,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	158.790,48	113.855,96	131.873,94
Bilanzsumme	287.790,48	263.855,96	290.173,94

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	240.526,81	199.003,45	160.506,41
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	338.137,72	299.416,33	303.829,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	92.355,94	79.972,64	81.636,64
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	14.971,84	15.044,61	12.903,55
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	151.740,44	193.287,01	146.614,49
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	692,30	858,39	1.382,99
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	506,53	2.023,89	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,44	27,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-356.500,80	-389.909,64	-383.095,25
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77,47	38,12	0,00
10 sonstige Steuern	0,00	0,00	237,00
11. Jahresfehlbetrag	356.578,27	389.947,76	383.332,25
12. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter (Einzahlungsverpflichtungen)	356.578,27	389.947,76	383.332,25
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 02.06.2014.

4.9 Regionale 2016 – Agentur GmbH

4.9.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Schlossplatz 4, 46342 Velen
 Telefon-Nr.: 02863 / 383 98 - 0
 Fax: 02863 / 383 98 – 99
 E-Mail: info@regionale2016.de
 Internet: www.regionale2016.de

4.9.2 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde am 24.09.2009 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND. Bis 2016 will das westliche Münsterland strukturwirksame Projekte und modellhafte Lösungen für die Zukunftsfragen des ländlichen geprägten Raumes entwickeln und umsetzen, und damit die Region zum ZukunftsLAND werden lassen.

Dabei koordiniert die Regionale 2016 Agentur GmbH mit Sitz in Velen als zentrale Steuerungsstelle den Regionale-Prozess.

4.9.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schärfung des regionalen Profils der Zielregion der REGIONALE 2016. Sie dient nicht Erwerbszwecken und erstrebt keinen Gewinn.

4.9.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Regionale 2016 – Agentur GmbH beträgt 31.500,00 €. Die Stadt Dülmen hält eine Einlage von 500 € und ist damit zu rd. 1,6 % am Stammkapital beteiligt:

Die Beteiligungen am Stammkapital der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%-Anteil
Kreis Borken	6.000,00	19,20%
Stadt Ahaus	500,00	1,60%
Stadt Bocholt	500,00	1,60%
Stadt Borken	500,00	1,60%
Stadt Gescher	250,00	0,80%
Stadt Gronau	500,00	1,60%
Gemeinde Heek	250,00	0,80%
Gemeinde Heiden	250,00	0,80%
Stadt Isselburg	250,00	0,80%
Gemeinde Legden	250,00	0,80%
Gemeinde Raesfeld	250,00	0,80%
Gemeinde Reken	250,00	0,80%

Stadt Rhede	250,00	0,80%
Gemeinde Schöppingen	250,00	0,80%
Stadt Stadtlohn	250,00	0,80%
Gemeinde Südlohn	250,00	0,80%
Gemeinde Velen	250,00	0,80%
Stadt Vreden	250,00	0,80%
Kreis Coesfeld	3.500,00	11,20%
Gemeinde Ascheberg	250,00	0,80%
Stadt Billerbeck	250,00	0,80%
Stadt Coesfeld	500,00	1,60%
Stadt Dülmen	500,00	1,60%
Gemeinde Havixbeck	250,00	0,80%
Stadt Lüdinghausen	250,00	0,80%
Gemeinde Nordkirchen	250,00	0,80%
Gemeinde Nottuln	250,00	0,80%
Stadt Olfen	250,00	0,80%
Gemeinde Rosendahl	250,00	0,80%
Gemeinde Senden	250,00	0,80%
Stadt Dorsten	2.400,00	7,68%
Stadt Haltern am See	1.150,00	3,68%
Stadt Selm	850,00	2,72%
Stadt Werne	950,00	3,04%
Gemeinde Hünxe	400,00	1,28%
Stadt Hamminkeln	850,00	2,72%
Gemeinde Schermbeck	400,00	1,28%
Sparkasse Westmünsterland	6.250,00	20,00%
	31.250,00	100,00%

4.9.5 Leistungen der Beteiligung

Die Regionale 2016 Agentur GmbH ist die Anlaufstelle für Institutionen und Personen, die eine Projektidee haben, die sie im Rahmen der Regionale 2016 umsetzen wollen. Dabei regt sie Kooperationen an, hilft Netzwerke zu knüpfen, begleitet beratend Projektträger und sorgt für die regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit der Regionale 2016.

4.9.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erstellt vor Beginn eines Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan. Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen. Davon abweichend übernimmt die Sparkasse Westmünsterland 20 vom Hundert der Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen Dritter gedeckt werden können.

Die Gesellschafter geben zu Beginn eines Geschäftsjahres nach Maßgabe des Wirtschaftsplanes einen Abschlag auf die zu erwartenden Verlustanteile. Die abschließende Abrechnung wird auf der Grundlage des festgestellten Jahresabschlusses vorgenommen.

4.9.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführerin der Gesellschaft	Uta Schneider
------------------------------------	---------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Sitze	Stimmen
Gesellschafterversammlung	41	625
Aufsichtsrat	13	13
Lenkungsausschuss	25	25

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter der Regionale entsendet mindestens einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung; Hält ein Gesellschafter mindestens 10 % des Stammkapitals, ist er berechtigt, zwei Vertreter zu entsenden. Die Stadt Dülmen wird durch die Bürgermeisterin Lisa Stremlau vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung, beschließt u. a. über Personalangelegenheiten, die Bestellung eines Abschlussprüfers und den Bericht des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat ist aktuell folgendermaßen besetzt:

Gochermann, Josef	Kreistagsabgeordneter
Grothues, Hubert	Kreisbaudirektor Kreis Borken
Himmelmann, Josef	Bürgermeister Stadt Olfen
Holtwisch, Dr. Christoph	Bürgermeister Stadt Vreden
Jasper, Karl	Ministerium für Bauen, Wohnen Stadtentwicklung und Verkehr NRW
Kiski, Wolfgang	Technischer Beigeordneter Stadt Haltern am See
Löhr, Marior	Bürgermeister Stadt Selm
Lührmann, Rolf	Bürgermeister Stadt Borken
Öhmann, Heinz	Bürgermeister Stadt Coesfeld
Püning, Konrad	Landrat Kreis Coesfeld
Schlierf, Holger	Bürgermeister Gemeinde Schermbeck
Wild, Raoul	Vorstand Sparkasse Westmünsterland
Zwicker, Dr. Kai	Landrat Kreis Borken

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

Lenkungsausschuss:

Der Lenkungsausschuss ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Regionale 2016. Er entscheidet über die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die Qualifizierung von Projektideen.

Aktuelle Zusammensetzung:

Bruns, Christoph	Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Borken
Butenhoff, Frank	Ministerialrat/Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW
Ehling, Klaus	Geschäftsführer Münsterland e.V.
Feller, Dorothee	Regierungsvizepräsidentin Bezirksregierung Münster
Frede, Martin	Ministerialrat / Finanzministerium des Landes NRW
Gochermann, Dr. Josef	Kreistagsabgeordneter Kreis Coesfeld
Grothues, Hubert	Kreisbaudirektor Kreis Borken
Heinemann, Dr. Ulrich	Ministerialdirektor / Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
Himmelmann, Josef	Bürgermeister Stadt Olfen
Holtwisch, Dr. Christoph	Bürgermeister Stadt Vreden
Jasper, Karl	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen Wohnen und Verkehr des Landes NRW
Kiski, Wolfgang	Technischer Beigeordneter Stadt Haltern am See
Kückmann, Franz	Kreisverbandsvorsitzender Westfälisch - Lippischer Landwirtschaftsverband
Löhr, Mario	Bürgermeister der Stadt Selm
Lührmann, Rolf	Bürgermeister Stadt Borken
Öhmann, Heinz	Bürgermeister Stadt Coesfeld
Püning, Konrad	Landrat Kreis Coesfeld
Lange, Winfried	Deutscher Gewerkschaftsbund Region Münsterland
Rüschhoff-Thale, Dr. Barbara	Kulturdezernentin Landschaftsverband Westfalen - Lippe
Schneider-Salomon, Susanne	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW
Schwenk, Irmgard	Gemeinde Schermbeck
Steinig, Norbert	Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Wild, Raoul	Vorstand Sparkasse Westmünsterland
Woike, Dr. Martin	Leitender Ministerialrat / Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW
Zwicker, Dr. Kai	Landrat Kreis Borken

Innovationsrat:

Der Innovationsrat besteht aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete, die gemeinsam alle wichtigen Themen der Regionale 2016 abdecken. Er berät die Regionale 2016 Agentur, den Lenkungsausschuss und die Projektträger bei der Entwicklung von Strategien und gibt Hinweise für die Qualifizierung konkreter Projektideen, ohne dass die Empfehlungen bindend sind.

Aktuelle Zusammensetzung:

Scholz, Prof. Brigitte	Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Geiss, Prof. Swen	Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Bonn
Hahne, Prof. Dr. Ulf	Universität Kassel/Fachbereich Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung
Hensche, Prof, Dr. Hans-Ulrich	Vizepräsident Fachhochschule Südwestfalen/Fachbereich Agrarwirtschaft
Monheim, Prof. Dr. Heiner	Universität Trier/Fachbereich Geographie und Geowissenschaften/ Raumentwicklung und Landesplanung
Pechlaner, Prof, Dr. Harald	Europäische Akademie Bozen/Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement
Von Seggern, Prof, Dr. Hille	Studio Urbane Landschaften Hamburg

4.9.8 Personalbestand

Neben der Geschäftsführerin:

2011: 6 Angestellte

2012: 7 Angestellte, 3 Aushilfen

2013: 9 Angestellte, 2 Aushilfen

4.9.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Regionale 2016 Agentur GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 07. November 2014.

Im Folgenden die Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2011 bis 2013 im Überblick:

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Aktivseite	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. immat. Anlagevermögen			2,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136,00	137,00	148,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	5.512,47	126.475,44	97.478,72
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	75.222,18	99.501,40	175.155,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	80.870,65	226.113,84	272.784,48

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Passivseite	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	31.250,00	31.250,00	31.250,00
B. Rückstellungen			
I. sonstige Rückstellungen	10.350,00	23.400,00	32.750,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	1.375,94
Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	0,00	0,00	169.399,21
sonstige Verbindlichkeiten	9.370,59	24.169,19	38.009,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.900,06	147.294,65	0,00
Bilanzsumme	80.870,65	226.113,84	272.784,48

Gewinn- und Verlustrechnung Regionale 2016 Agentur GmbH			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
1. betriebliche Erträge			
Erträge aus Zuschüssen			1.092.753,14
sonstige betriebliche Erträge	328.443,70	814.345,92	11.749,38
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	325.704,78	402.659,62	471.940,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61.906,86	101.147,61	110.504,02
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	376.560,53	481.153,59	522.031,09
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	654,06	430,58	154,72
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			68,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-435.074,41	-170.184,32	113,76
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	172,45	113,49	40,76
7. sonstige Steuern	308,00	308,00	73,00
Jahresüberschuss (+); Jahresfehlbetrag (-)	-435.554,86	-170.605,81	0,00
8. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter (Einzahlungsverpflichtungen)	435.554,86	170.605,81	0,00
9. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

4.10. Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.10.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz in Dülmen:

Anschrift: Overbergplatz 1, 48249 Dülmen
Telefon: 02594-9 98-0
Fax: 02594-9 98 89 59
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

Sitz in Ahaus:

Anschrift: Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon: 02561-73-0
Fax: 02561-73-230
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

4.10.2 Ziele der Beteiligung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die Kreise Borken und Coesfeld und die Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg, Billerbeck und Stadtlohn (seit 31.08.2011) bilden den Sparkassenzweckverband Westmünsterland. Dieser soll die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens sein.

4.10.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland mit Sitz in Ahaus und Dülmen. Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken.

4.10.4 Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind die Kreise Borken und Coesfeld und die Städte **Dülmen**, Coesfeld, Vreden, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck.

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

4.10.5 Leistungen der Beteiligung

Die Sparkasse bietet als Mitglied der arbeitsteiligen Sparkassenfinanzgruppe unter Beachtung gesetzlicher Normen alle banküblichen Finanzdienstleistungen an. Das Beratungsangebot wird flächendeckend in ihrem satzungsrechtlichen Geschäftsbereich zur Verfügung gestellt. In den Kreisen Borken und Coesfeld ist die Sparkasse Westmünsterland mit 79 Geschäftsstellen und Filialdirektionen vertreten.

Als Qualitätsanbieter verfolgt die Sparkasse Westmünsterland das Ziel, ihre Marktführerschaft im Westmünsterland durch ein kontinuierliches Wachstum ihres Kundengeschäftsvolumens zu sichern. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

4.10.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Gemäß § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland ist der dem Verband von der Sparkasse Westmünsterland nach § 25 Abs. 1, Buchstabe b) SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Der Stadt Dülmen steht ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 10,57 % des Jahresüberschusses zu. Die Ausschüttungsbeträge sind gemäß § 25 Abs. 3 SpkG zur Erfüllung gemeinwohlorientierter örtlicher Aufgaben der Mitglieder oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.

Die Verbandsversammlung beschloss am 13. Mai 2014, aus dem Jahresüberschuss 2013 einen Betrag von 4.113.303,45 € an den Sparkassenträger auszuschütten. Davon entfielen auf die Stadt Dülmen 434.776,18 €; nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag ergab sich ein Nettoausschüttungsbetrag in Höhe von 365.972,85 €.

Vom Jahresüberschuss 2012 erfolgte in 2013 eine Nettoauszahlung an die Stadt Dülmen in Höhe von 374.792,04 €. Aus dem Jahresergebnis 2011 wurden in 2012 netto 372.403,28 € an die Stadt Dülmen ausgeschüttet.

4.10.7 Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Sparkassenzweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung setzt sich aus Entsandten der Verbandsmitglieder der Kreise Borken und Coesfeld sowie der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg, Billerbeck und seit 31.08.2011 auch der Stadt Stadtlohn zusammen.

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder gewählt.

Organe	Verbandsmitglieder Anzahl/Stimmen	Vertreter der Stadt Dülmen
Verbandsversammlung	41/41	Olaf Schlieff, Gabriele Sondermann, Lisa Stremmlau, Willi Wessels
Verbandsvorsteher:	Landrat Konrad Püning (Kreis Coesfeld)	
Vorsitzender der Verbandsversammlung	Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken)	

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Der Vorstand der Sparkasse Westmünsterland setzt sich aus den unten genannten Personen zusammen, deren Bezüge für 2013 sich wie folgt darstellen (Angabe in T€):

Vorstand	Grundbetrag/ allg. Zul.	Leistungszul. f. Vorjahr	Sonstige Vergütung	Gesamt- vergütung	Zuführung Pen- sionsrückst.
Krumme, Heinr.-Georg, Vorsitzender	457,1	39,0	13,9	510,0	252,8
Büngeler, Jürgen	365,7	31,2	9,3	406,2	156,4
Lipp, Karlheinz	365,7	31,2	10,8	407,7	186,4
Wild, Dr. Raoul G.	365,7	31,2	9,4	406,3	179,5
Summe	1.554,2	132,6	43,4	1.730,2	775,1

4.10.8 Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter/ innen	2011	2012	2013
Vollzeitkräfte	806	792	773
Teil- und Ultimokräfte	345	355	371
Auszubildende	134	136	136
Insgesamt	1.285	1.283	1280

4.10.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Sparkasse Westmünsterland ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch den Verband am 9. April 2014.

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Aktivseite	T€	T€	T€
1. Barreserve	93.065	124.945	107.171
2. Schuldtitel öffentl. Stellen u. Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Dt. Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	397.042	439.543	485.422
4. Forderungen an Kunden	4.486.354	4.645.154	4.806.512
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	792.812	662.722	614.513
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	130.769	134.397	159.032
7. Beteiligungen	82.117	82.523	76.697
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
9. Treuhandvermögen	2.336	1.961	1.669
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	266	153	128
12. Sachanlagen	31.663	28.739	27.751
13. Sonstige Vermögensgegenstände	9.266	10.133	7.936
14. Rechnungsabgrenzungsposten	10.155	6.289	15.297
Bilanzsumme	6.035.995	6.136.709	6.302.278

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Passivseite	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.192.154	1.133.369	1.046.090
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.119.292	4.295.005	4.531.177
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	54.446	30.119	896
4. Treuhandverbindlichkeiten	2.336	1.961	1.669
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21.428	19.235	17.468
6. Rechnungsabgrenzungsposten	8.010	4.641	2.756
7. Rückstellungen	100.053	86.543	86.702
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	31.388	31.390	3.448
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	178.000	196.000	264.000
10. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	0	0	0
b) Kapitalrücklage	0	0	0
c) Gewinnrücklagen	315.359	324.830	334.361
d) Bilanzgewinn	13.529	13.616	13.711
Bilanzsumme	6.035.995	6.136.709	6.302.278

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Westmünsterland			
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	T€	T€	T€
1. Zinserträge	243.019	235.627	215.298
2. Zinsaufwendungen	113.954	112.481	84.630
3. Laufende Erträge	4.360	6.955	6.747
Zinsergebnis	133.425	130.101	137.415
4. Provisionserträge	39.505	38.080	40.050
5. Provisionsaufwendungen	2.001	1.730	1.811
Provisionsergebnis	37.504	36.350	38.239
6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	-5	0	0
7. Sonstige betriebliche Erträge	8.979	5.346	5.853
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rohrertrag	179.903	171.797	181.507
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	49.563	51.779	51.813
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.943	16.781	15.659
b) andere Verwaltungsaufwendungen	31.071	29.929	30.393
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Anlagewerte und Sachanlagen	6.115	4.182	3.814
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.923	2.287	3.864
12. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	158.151	18.000	68.000
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	6.774	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	133.356	0	34.700
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen /Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	9.794	12.389	5.478
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	80	86	87
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	32.619	29.590	37.099
20. außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.921	15.797	23.212
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	169	177	176
25. Jahresüberschuss	13.529	13.616	13.711
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
29. Bilanzgewinn	13.529	13.616	13.711

5. Erläuterung von Kennzahlen

Um die Aussagekraft eines Jahresabschlusses zu erhöhen, bedarf es einer entsprechenden Auswertung. Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Sie ist stark von der jeweiligen Branche abhängig.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Anlagendeckungsgrad I von 60 % bedeutet beispielsweise, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (Sopo) und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/ Beiträge} + \text{langfristiges FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Eigenkapital erzielt wurde.

$$\text{Eigenkapitalrendite} = \frac{\text{Gewinn vor Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Umsatzrendite

Die Umsatzrendite gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Umsatzerlös erzielt wurde.

$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{Gewinn vor Steuern}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote gibt prozentual an, wie viel Personalaufwand mit einem Euro Umsatzerlös verbunden war.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote gibt prozentual an, wie viel Materialaufwand mit einem Euro Umsatzerlös verbunden war.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

6. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dt.	Deutsche
durchschnittl.	durchschnittlich
€	Euro
einschl.	einschließlich
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Land NRW
gg.	gegenüber
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung Land Nordrhein-Westfalen
Grundst.	Grundstücke
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
immat.	immateriell
kfm.	kaufmännisch
KG	Kommanditgesellschaft
Leistungszul.	Leistungszulage
MdL	Mitglied des Landtages
Mio kwh	Millionen Kilowattstunden
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
öffentl.	öffentlich
Pensionsrückst.	Pensionsrückstellungen
rd.	rund
rechtl.	rechtlich
s.	siehe
Sachanl.	Sachanlagen
sonst.	sonstige
SpkG	Sparkassengesetz
Stellv.	stellvertretend
T€	Tausend Euro
techn.	technisch
Tm ³	Tausend Kubikmeter
tsd.	tausend
u.	und
u.a.	unter anderem
verb.	verbunden
Vj.	Vorjahr
z.B.	zum Beispiel